

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2023

**ALLGEMEINES KRANKENHAUS
CELLE**

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung.....	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	8
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	9
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	19
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit.....	21
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	27
A-9	Anzahl der Betten	29
A-10	Gesamtfallzahlen	29
A-11	Personal des Krankenhauses.....	29
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	52
A-13	Besondere apparative Ausstattung	80
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V.....	82
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	83
B-1	Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie	83
B-2	Klinik für Gastroenterologie	100
B-3	Klinik für Kardiologie.....	126
B-4	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	144
B-5	Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin.....	161
B-6	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	177
B-7	Klinik für Urologie und Kinderurologie	204

B-8	Klinik für Neurologie	224
B-9	Abteilung für Strahlentherapie	249
B-10	Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie.....	259
B-11	Abteilung für Radiologie.....	277
B-12	Frauenklinik.....	288
B-13	Gefäßchirurgie.....	305
B-14	Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin.....	322
B-15	Geburtshilfe.....	330
C	Qualitätssicherung	342
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	342
C-1.1	Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate	342
C-1.2	Ergebnisse der Qualitätssicherung	342
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	342
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	342
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	342
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	343
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	345
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	346
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	346
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)	352
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien.....	353

- Einleitung



Das Bild zeigt eine Aufnahme des Allgemeinen Krankenhauses Celle

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name	Steven Breuer
Telefon	05141/72-6669
Fax	05141/72-3009
E-Mail	steven.breuer@akh-celle.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Vorstand
Titel, Vorname, Name	Dr. Martin Windmann
Telefon	05141/72-2000
Fax	05141/72-3009
E-Mail	martin.windmann@akh-celle.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.akh-celle.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.akh-celle.de>

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Qualitätsbericht informieren wir Sie jährlich über die Qualität und Struktur des Allgemeinen Krankenhauses Celle sowie über die Ergebnisse unserer medizinischen Leistungen. Aber was möchten wir damit eigentlich erreichen? Wir möchten, dass Sie alle notwendigen Informationen erhalten, um mit einem großen Vertrauen zu uns zu kommen. Egal in welcher Lebenslage Sie sind, wir begleiten Sie von Geburt an bis zu Ihrem letzten Lebensweg. Als einziges Krankenhaus in der Region tragen wir damit eine wichtige Verantwortung. Wir sind eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, die vor vielen Jahren von den Celler Bürgerinnen und Bürgern gegründet wurde, und stehen fest an der Seite der Menschen unserer Region, um Ihnen Gesundheitsleistungen auf höchstem Niveau direkt vor Ort bieten zu können.

Als eines der größten Akutkrankenhäuser Niedersachsens versorgen wir gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften rund 100.000 Patientinnen und Patienten ambulant und stationär. Nach den Kriterien des neuen niedersächsischen Krankenhausgesetzes erfüllen wir die Voraussetzungen als Maximalversorger, denn Sie erhalten bei uns ein breites medizinisches Leistungsangebot mit einer umfassenden Notfallversorgung und einer Vielzahl an hochqualifizierten Fachabteilungen und Zentren. Die stationäre Versorgung wird durch drei Intensivstationen komplettiert (Neonatologische Intensivstation (Level 1), Erwachsenen Intensivstation/Intermediate Care und der Stroke Unit). Unsere Fürsorge einer medizinisch hochwertigen Versorgungsqualität bringen wir mit unseren zertifizierten Bereichen – Viszeralonkologisches Zentrum, Brustzentrum, Prostatakarzinomzentrum, Gefäßzentrum, SPZ, Chest Pain Unit, Heart Failure Unit, Stroke Unit, überregionales Traumazentrum, Strahlentherapie, Sterilgutversorgung, Apotheke und Knochenbank - zum Ausdruck. Neben der stationären Versorgung bieten wir ebenfalls ambulante und häusliche Leistungen an, wodurch mit unserem MVZ, dem ambulanten Pflegedienst sowie dem Hospiz eine ganzheitliche Versorgung sichergestellt wird.

Die letzten Jahre während der anhaltenden Herausforderungen der Corona-Pandemie waren schwer und hat unser tägliches Leben maßgeblich beeinflusst. Dementsprechend haben wir auch unsere Versorgung an die sich wandelnden Gegebenheiten angepasst. Unser zukunftsorientierter Gedanke wurde davon allerdings nicht beeinträchtigt. Im Gegenteil, wir sind als Krankenhaus gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern motiviert die qualitativ hochwertige, wohnortnahe medizinische Versorgung weiter auszubauen. Aktuell sind wir unter anderem im Aufbau eines Lungenkrebszentrums und eines Endoprothetikzentrums. Auch durch weitreichende Investitionen schaffen wir zukünftig notwendige Voraussetzungen für hervorragende Medizin verbunden mit hohem Komfort für unsere Patientinnen und Patienten. Die ersten Phasen des geplanten Neubaus sind bereits in der Umsetzung. Unser Investitionsvorhaben liegt bis 2030 bei rund 300 Millionen Euro, alleine für den Neubau erhalten wir vom Land 150 Millionen Euro. Das heißt, unser eigenes Bestreben

nach Verbesserung wird durch das Vertrauen und die Unterstützung durch das Land gestärkt. Insgesamt bietet die Zukunft viel und wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie bei all unseren Mitarbeitenden für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Wenn Sie weiterführende Informationen über unsere Leistungen haben möchten, dann laden wir Sie herzlich ein den Qualitätsbericht weiterzulesen und besuchen Sie gerne unsere Homepage <http://www.akh-celle.de>. Zögern Sie bitte nicht, bei Fragen auf die jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Fachabteilungen zuzukommen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Martin Windmann
Vorstandsvorsitzender

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Herr Sandtvos war bis Ende 2023 Pflegedirektor im Allgemeinen Krankenhaus Celle. Zum Jahreswechsel hat Frau Bärbel Krauthoff die Nachfolge angetreten.

Krankenhaus	
Krankenhausname	ALLGEMEINES KRANKENHAUS CELLE
Hausanschrift	Siemensplatz 4 29223 Celle
Zentrales Telefon	05141/72-0
Fax	05141/72-3009
Zentrale E-Mail	info@akh-celle.de
Postanschrift	Postfach 1261 29202 Celle
Institutionskennzeichen	260330134
Standortnummer aus dem Standortregister	772671000
Standortnummer (alt)	00
URL	http://www.akh-celle.de

Ärztliche Leitung

Angaben zur Ärztlichen Leitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Abteilung Anästhesie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Dieter Fröhlich
Telefon	05141/72-1501
Fax	05141/72-1509
E-Mail	dieter.froehlich@akh-celle.de

Pflegedienstleitung

Angaben zur Pflegedienstleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Bärbel Krauthoff
Telefon	05141/72-2002
Fax	05141/72-2026
E-Mail	baerbel.krauthoff@akh-celle.de

Verwaltungsleitung

Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Vorstand
Titel, Vorname, Name	Dr. Martin Windmann
Telefon	05141/72-2000
Fax	05141/72-3009
E-Mail	martin.windmann@akh-celle.de

Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Vorstand
Titel, Vorname, Name	Franz Caesar
Telefon	05141/72-3005
Fax	05141/72-3009
E-Mail	franz.caesar@akh-celle.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.akh-celle.de>

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger

Name	ALLGEMEINES KRANKENHAUS CELLE Stiftung bürgerlichen Rechts
Art	Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Medizinische Hochschule Hannover

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Das Team der Physiotherapie bespricht mit dem Patienten und deren Angehörigen die realistischen Therapieziele und dazugehörigen Maßnahmen. Die Patienten werden für ihren Alltag Zuhause geschult und der Umgang mit Hilfsmitteln wird geschult.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Mit der Atemtherapie werden Störungen der Atemwegsrichtung und Atemtiefe behandelt. Ziel ist die Erarbeitung einer physiologischen Atmung. Die Atemtherapie wird in allen medizinischen Fachbereichen und in allen Altersgruppen angewandt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP06	Basale Stimulation	Die basale Stimulation bietet Möglichkeit zur Aktivierung der Wahrnehmung und stimuliert die Sinne. Wahrnehmungsbeeinträchtigte Menschen können sich wieder deutlicher spüren, es verbessert das eigene Erleben und das ihrer Umwelt.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung durch den Sozialdienst.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Im AKH Celle wird Schwerstkranken in der letzten Lebensphase ein Schutzraum, in dem Vertrauen wächst und Vertrautes seinen Platz haben kann, und der Mensch in seinem Sein akzeptiert wird, geboten. Es wurden spezielle Zimmer zur Begleitung Schwerstkranker und Sterbender eingerichtet.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Das gelenkschonende Bewegen im Wasser steigert die Muskelkraft, Koordination und Ausdauer bei Patienten nach Operationen, mit chronischen Schmerzzuständen und in der Rehabilitation der jeweiligen Erkrankung.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Die Bewegungstherapie findet zur Wiederherstellung und Rehabilitation der Patienten in allen unseren Fachabteilungen statt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Das Bobath-Konzept ist eine Therapieform für Patienten mit zentralen Schädigungen. Es werden problemorientiert Alltags- und funktionelle Bewegungsabläufe erarbeitet. Dies erfolgt im interdisziplinären Team, analog des 24h-Bobath-Konzeptes beginnend mit der Erstversorgung.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	- Kurzschulungsmodule zu diabetesspezifischen Themen - Wundmanagement, Schuhversorgung mit "Wundschuh" bei DFS - Neurologische Basisdiagnostik - Schulungen - psychologische Betreuung (Klinik für Kinder- und Jugendmedizin)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Beratung z.B. bei Laktoseintoleranz, Zöliakie/ Sprue, Porphyrie, Hyperurikämie, Gewichtsreduktion, Diabetes mellitus, Kurzdarmsyndrom, Reizdarm, Chron. entzündlichen Darmerkrankungen, onkologischen Erkrankungen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Es ist ein Entlassungsmanagement etabliert. Patienten mit einem nachstationären Hilfe- und Pflegebedarf benötigen eine Überleitung vom Krankenhaus in die nachfolgende Lebenssituation, um die Versorgungskontinuität aufrecht zu erhalten und die Qualität der Behandlung zu sichern.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Die Ergotherapeuten arbeiten im AKH an der Erhaltung und Wiedererlangung der größtmöglichen Selbstständigkeit. In einer an die akute oder chronische Erkrankung angepassten Behandlung werden die körperlichen und kognitiven Fähigkeiten des Patienten verbessert.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Eine Mitarbeiterin hat eine Weiterbildung zur Case Managerin in der Pädiatrie absolviert und betreut vorrangig Schwangere mit Frühgeburtsbestrebungen in der Beratung und kümmert sich in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst um die Überleitung von noch zu betreuenden Kindern.
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	Pflegeexperten für Kinästhetik und Weiterbildungsmöglichkeiten sind vorhanden.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Das Kontinenztraining wird in der Frauenklinik, der Kinderklinik und der Urologie durchgeführt.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	Bei der klassischen Massage nimmt der Therapeut Einfluss auf Haut, Muskulatur, Sehnen und Bänder. Durch verschiedene Grifftechniken wird eine starke Mehrdurchblutung im Gewebe erreicht, die Verklebungen und Verspannungen löst und weniger Schmerzen und ein Wohlfühl erzeugt.
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Im Rahmen der Geburtshilfe kommt die klassische Homöopathie zum Einsatz. Sie soll bei Schwangerschaftsbeschwerden oder Beschwerden während oder nach der Entbindung, ergänzend zur medizinischen Betreuung, zur Linderung und zum Wohlbefinden beitragen.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	In der Klinik für Kinder und Jugendmedizin unterrichtet eine Lehrerin im Falle eines längeren Aufenthaltes Grundschulkinder. Schüler weiterführender Schulen werden ggfs. von externen Lehrern unterrichtet.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Physiotherapeutische Leistungen werden über die Tochtergesellschaft AKH Ambulant angeboten.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychoonkologische Betreuung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	Wir haben ein eigenes Schmerzteam bestehend aus ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitern.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Die Stomatherapeutin berät die Angehörigen und Patienten und leitet sie an. Die sektorenübergreifende Versorgung ist organisiert. Unser Sozialdienst berät darüber hinaus u.a. rund um Fragen der Rehabilitation, Pflegeeinstufungen, Möglichkeiten der Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Unterwassergeburten, Akupunktur
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Therapeutisches Pflegekonzept in der Geriatrie, Pflege auf Basis der Naturheilkunde sowie Beratung durch Pflegeexperten (Pain Nurse, Palliativ Care, Wundexpertin (ICW), Breast Nurse, onkologische Pflege, Kinästhetik, Parkinson Nurse)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP43	Stillberatung	Es sind in der Frauenklinik zwei Mitarbeiterinnen zur Stillberaterin nach IBCLC ausgebildet. Diese dienen als Ansprechpartner und Multiplikatoren im Team.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	Kostenlose Stomasprechstunde einmal pro Woche mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr. Hausärzte und Pflegefachkräfte aus dem amb. Versorgungsbereich haben einen kompetenten Ansprechpartner bei fachspezifischen Fragen.
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	In der Physiotherapie wurden Therapeuten ausgebildet, die die TUINA-Massage anbieten.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärmeanwendungen in Form von Heißluft/ Rotlicht, heißer Rolle und Wärmepackungen werden häufig in Vorbereitung zur Krankengymnastik und Massage angewandt. Kälteanwendungen, z.B. als Eispackung lindern Entzündlichkeit und Schmerz.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP51	Wundmanagement	Stomatherapeutin und Wundexpertin (ICW), auf jeder Station gibt es zudem weitergebildete Wundexperten (ICW). Das Wund-Dokumentationssystem ist in der EDV integriert (die Wundverläufe werden einheitlich dokumentiert).
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das AKH arbeitet mit dem Zusammenschluss der Selbsthilfegruppen "KIBIS" zusammen. Weitere Informationen finden Sie über einen Link auf unserer Internetseite (http://www.akh-celle.de).
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Im Rahmen des Neugeborenen Screenings wird auch ein Hörscreening von geschulten Pflegekräften durchgeführt.
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP63	Sozialdienst	Unsere Mitarbeiter im Sozialdienst kümmern sich um die Versorgung unserer Patienten nach ihrem Krankenhausaufenthalt. Dazu zählen beispielsweise die Aufnahme in Reha-Einrichtungen, Kurzzeitpflege, Organisation von Haushaltshilfen, ambulanten Pflegediensten, Beantragung von Pflegestufen.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Kreißsaalführungen, Klinikführungen, Informationsveranstaltungen der Kliniken, Führungen für Kindergärten.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Eine Schlucktherapie und eine Therapie des Facio-Oralen-Traktes (F.O.T.T.) wird durch die Logopäden und Physiotherapeuten sichergestellt, insbesondere auf der Stroke Unit und der geriatrischen Station.
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Überleitungspflege Pflegeretzwerk Celle (http://www.akh-celle)

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		
NM02	Ein-Bett-Zimmer		Ein-Bett-Zimmer werden auf einigen Stationen angeboten.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Der Patientenbegleitedienst (grüne Damen) steht von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:30 - 11:30 Uhr zur Verfügung. Kaffee, Tee und Wasser werden von den "Grünen Damen" in unseren Wartebereichen, an den Vormittagen von Montag bis Freitag zu unterschiedlichen Zeiten angeboten.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	http://akh-celle.de	Unter dem Motto "Ganz bei Ihnen" finden regelmäßig Info-Veranstaltungen für Interessierte zu verschiedenen medizinischen Themen statt. Die aktuellen Themen sind auf der Homepage des Krankenhauses zu finden.
NM07	Rooming-in		

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM63	Schule im Krankenhaus		In der Klinik für Kinder und Jugendmedizin unterrichtet eine Lehrerin im Falle eines längeren Aufenthaltes Grundschulkinder. Schüler weiterführender Schulen werden ggfs. von externen Lehrern unterrichtet.
NM42	Seelsorge	http://www.akh-celle.de	Die Krankenhausseelsorge ist eine Einrichtung der evangelischen und der katholischen Kirche. Ein Team von zwei Seelsorgerinnen und einem Seelsorger ist täglich persönlich oder telefonisch erreichbar. Die Kapelle im Erdgeschoß des Hauptgebäudes ist täglich geöffnet.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Die Mitaufnahme eines Angehörigen oder einer anderen Bezugsperson ist nach Verfügbarkeit freier Betten selbstverständlich möglich. Die Kosten sind in dem aktuellen Pflegekostentarif dargelegt.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	http://www.akh-celle.de	Das AKH arbeitet mit dem Zusammenschluss der Selbsthilfegruppen "KIBIS" zusammen. Weitere Informationen finden Sie über einen Link auf unserer Internetseite.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM50	Kinderbetreuung	http://www.akh-celle.de	Im "Zwergenland" (Großtagespflegestelle) können maximal 10 Kinder im Alter von 0-3 Jahre betreut werden. Zeiten nach Absprache, weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM68	Abschiedsraum		Angehörige können sich in Ruhe und würdevoller Weise von ihren Verwandten verabschieden. Dazu besteht am Krankenbett und auch im extra dafür hergerichteten Abschiedsraum, auf Wunsch auch mit Begleitung der Seelsorger, Gelegenheit. Dieser Raum steht allen religiösen Gemeinschaften offen.
NM69	Information zu weiteren nichtmedizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Die überwiegenden Bereiche und Zimmer verfügen über einen Fernseher, WLAN, einen Tresor und ein Telefon. Die Pflegestationen verfügen über Aufenthaltsbereiche mit warmen Getränken. Im Rahmen einer Physiotherapeutischen Behandlung gibt es die Möglichkeit das Schwimmbad zu benutzen.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Info: seit dem 01.07.2024 ist Frau Kuckuck Schwerbehindertenvertrauensfrau

Kontakt Daten der Person oder Einrichtung zur Beratung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung oder ihren Angehörigen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Vertrauensfrau für Schwerbehinderte
Titel, Vorname, Name	Caren-Brigitta Max
Telefon	05141/72-3907
E-Mail	caren.max@akh-celle.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	In einigen Aufzügen existiert eine Blindenschrift zur Etageninformation. Außerdem gibt es zusätzlich in einigen Aufzügen eine Sprachansage zur Etageninformation.
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Der Weg zur Information ist mit einem Blindenleitsystem ausgestattet.
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	In den überwiegenden Pflegebereichen ist die rollstuhlgerechte Dusche eingerichtet, rollstuhlgerechte Toiletten sind generell vorhanden.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	Alle Patienten- und Besucheraufzüge haben eine rollstuhlgerechte Bedienung.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	Im Besucherbereich ist die Rollstuhlgerechtigkeit von Toiletten und Wickelplätzen vorhanden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Ehrenamtliche "Grüne Damen" sind beim Transport innerhalb des Hauses in der Zeit von 8:00 bis 11:30 behilflich.

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Unser Krankenhaus setzt Piktogramme ein, um Informationen für alle Patienten leicht verständlich darzustellen. Diese einfachen, grafischen Symbole erleichtern die Orientierung, besonders für Menschen mit Sprachbarrieren, Leseeinschränkungen oder kognitiven Beeinträchtigungen.
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Unser Krankenhaus bietet speziell geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder außergewöhnlicher Körpergröße an. Diese Betten sind verstärkt, breiter und höhenverstellbar, um maximalen Komfort und Sicherheit während des ges. Krankenhausaufenthalts zu gewährleisten.
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die OP-Tische im OP-Bereich haben eine hohe Tragfähigkeit und sind stark belastbar.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Untersuchungstische in den überwiegenden Bereichen, wie Angio, HKL, CT, MRT haben eine hohe Tragfähigkeit und sind stark belastbar.
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	In den überwiegenden Untersuchungsbereichen haben Untersuchungstische eine hohe Belastbarkeit.

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	in jedem Intensivzimmer ist ein Patientenlift vorhanden in jeder Pflegestation ist ein mobiler Patientenlifter vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Unser Krankenhaus stellt spezielle Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder außergewöhnlicher Körpergröße zur Verfügung. Diese umfassen unter anderem verstärkte Betten, stabile Sitzmöbel und angepasste Untersuchungsgeräte.
BF24	Diätische Angebote	Es gibt eine Diätberatung zu Fragen bei Kost und Allergie. Spezielle Diäten werden vorgehalten, im Einzelfall wird die Ernährung individuell abgesprochen.
BF25	Dolmetscherdienst	Sprachen: Kurdisch, Türkisch, Russisch, Englisch, Spanisch, Persisch und Polnisch, Arabisch und Marokkanisch wird über Mitarbeiter gewährleistet.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Unser Krankenhaus bietet Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal an, sofern eigene Mitarbeiter die benötigte Sprache sprechen. Damit gewährleisten wir eine klare Kommunikation und unterstützen Patienten bei sprachlichen Barrieren für eine bestmögliche Versorgung.

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Der Raum der Stille steht für alle Religionen zur Verfügung.
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Die Erschließung des Eingangsbereichs und der Weg zur Information und Patientenaufzüge sind barrierefrei.
BF36	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	Der Wartebereich vor der Patienten Anmeldung ist mit einer visuellen Anzeige ausgestattet.
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	Unser Krankenhaus verfügt über moderne Aufzüge mit visueller Anzeige, die es Patienten und Besuchern ermöglichen, Etageninformationen klar und deutlich abzulesen. Diese visuelle Unterstützung erleichtert insbesondere Menschen mit Hörbeeinträchtigungen die Orientierung und Nutzung der Aufzüge.
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	Alle Aufzüge sind mit Notrufsystem ausgestattet. Alle Patientenzimmer haben eine Schwesternrufanlage. Alle Patiententoiletten haben einen Notrufschnurr. Alle Feuerwehrrufschalter sind barrierefrei zugänglich.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	Serviceeinrichtungen sind mittels Rollstuhl erreichbar

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Ehrenamtliche "Grüne Damen" sind beim Transport innerhalb des Hauses in der Zeit von 8:00 bis 11:30 behilflich.
BF23	Allergenarme Zimmer	Unsere Zimmer sind im allgemeinen allergenarm, um Patienten mit Allergien eine bestmögliche Versorgung und einen sicheren Aufenthalt zu ermöglichen. Diese Zimmer sind so gestaltet, dass der Kontakt mit gängigen Allergenen wie Hausstaub und anderen Umweltfaktoren auf ein Minimum reduziert wird.
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Unser Krankenhaus bietet eine barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen . Alle Eingänge, Aufzüge und Stationen sind rollstuhlgerecht gestaltet, um einen komfortablen und uneingeschränkten Zugang zu allen Bereichen der Einrichtung zu gewährleisten..

A-8 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

A-8.1 **Forschung und akademische Lehre**

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Die meisten der überwiegend habilitierten Chefärzte sind in Verbindung mit ihren Heimatuniversitäten (Med. Hochschule Hannover, Universitäten Heidelberg, Lübeck, Regensburg, Berlin, Universität des Saarlandes u.a.) an Vorlesungen und an Forschungsprojekten beteiligt.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Die meisten der habilitierten Chefärzte sind in Zusammenarbeit mit den Universitätskliniken an der Ausrichtung von Kongressen und Fortbildungen als eingeladene Referenten und Vorsitzende beteiligt sowie gemeinsam mit ihren ärztlichen MitarbeiterInnen an der Präsentation von Originalbeiträgen.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Alle Chefärzte sind an der Ausbildung von Studenten beteiligt. Es finden regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen und auch der unmittelbare Einsatz der Studenten unter fachlicher Aufsicht auf den Stationen und in den Funktionsbereichen statt. Wir bezahlen den PJ-Studenten eine Aufwandsentschädigung.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Die Kliniken für Neurologie, Gastroenterologie und die Frauenklinik nehmen an verschiedenen Phase III/IV-Studien teil. Jede Klinik beschäftigt extra eine Study Nurse für die Bearbeitung der vielfältigen Dokumentationsanforderungen.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildung im AKH Celle

Das AKH Celle bildet verschiedene Berufe im Gesundheitswesen theoretisch und praktisch aus. Im Schulzentrum für Gesundheitsberufe werden Pflegefachfrauen und -männer ausgebildet.

Die Auszubildenden in Pflegeberufen haben die Möglichkeit, neben der Ausbildung an der Ostfalia-Hochschule zu studieren und einen Bachelor of Science in Pflegewissenschaft zu erwerben. Im Schulzentrum findet die Fachweiterbildung für Intensiv und Anästhesie statt und die theoretische Einsatzplanung für die MFAs.

Zusätzlich bietet das AKH praktische Ausbildungsplätze für Medizinische Fachangestellte, sowie Operationstechnische und Anästhesietechnische Assistent*innen. Auszubildende Notfallsanitäter*innen absolvieren im AKH ihre Praktika. Die Notfallsanitäter und Rettungssanitäter Praktika werden im Schulzentrum geplant.

Die praktische Ausbildung im AKH Celle wird durch qualifizierte Praxisanleiter*innen durchgeführt und sichergestellt. Im Schulzentrum wird die theoretische Ausbildung und Begleitung der Auszubildenden von Pflege- und Medizinpädagoginnen und Pflegewissenschaftler*innen übernommen. Im Rahmen der Ausbildung von Gesundheitsberufen kooperiert das AKH Celle mit anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens wie ambulanten Pflegediensten oder Arztpraxen, und mit anderen Schulen wie z. B. dem Bildungszentrum des Friederikenstiftes Hannover oder der Berufsbildenden Schule (BBS) III in Celle.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Seit 2020 findet am AKH Celle die Ausbildung zur Pflegefachfrau/ Pflegefachmann statt.
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	Ab dem zweiten Ausbildungsjahr ist in Kooperation mit der Hochschule Ostfalia ein duales Studium zur Pflegefachfrau/ Pflegefachmann mit dem Abschluss Bachelor of Science möglich.

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	614

A-10 Gesamtfallzahlen

Hier werden die stationären und die ambulanten Fälle des Allgemeinen Krankenhauses Celle und der Privat- und Überweisungsambulanzen der Chefärzte und ermächtigten Ärzte dargestellt. Unberücksichtigt blieben die Fallzahlen der Ambulanten Operationen, die an anderer Stelle dargestellt werden (Unter B.x.9 der jeweiligen Klinik) und der prästationären und poststationären Patienten.

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	24218
Teilstationäre Fallzahl	57
Ambulante Fallzahl	50214
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 **Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 237,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	219,49	
Ambulant	17,88	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	233,45	
Nicht Direkt	3,92	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 124,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	109,67	
Ambulant	14,36	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	120,11	
Nicht Direkt	3,92	

Davon Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 21,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,92	Organkrebszentren, Ästhetische Chirurgie, ZNA, Notfallmedizin
Ambulant	12,87	MVZ, SPZ, TCM
Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,79	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,27	
Ambulant	9,35	
Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,62	
Nicht Direkt	0	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Kommentar: Nuklearmedizin: 3 Ärzte: Dr. Kögler, PD Dr. Ivancevic, Dr. Wolter

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 380,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	376,79	
Ambulant	3,38	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	352,26	
Nicht Direkt	27,91	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 95,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	95,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	92,24	
Nicht Direkt	3,07	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 53,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	51,68	
Ambulant	1,65	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	53,33	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 2,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,26	
Ambulant	1,51	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,77	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 13,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,49	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 4,71

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,71	0
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,71	
Nicht Direkt	0	

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 3,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,47	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,33	
Nicht Direkt	0	

Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 3,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,1	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 3,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,1	
Nicht Direkt	0	

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 8,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,69	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 5,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,48	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 9,71

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,71	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,71	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,35	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 2,01

Kommentar: Damit sich die Pflege auf ihren Kernbereich konzentrieren kann, werden zudem 13,83 VK als Servicekräfte für die Entlastung der Pflege eingesetzt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,18	
Ambulant	0,83	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,01	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,04	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 18,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,21	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 9,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,81	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 9,81

Kommentar: Die OTAs werden im Zentral- OP in allen operativen Fachabteilungen eingesetzt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,81	
Nicht Direkt	0	

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 2,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,56	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,56	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 86,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	63,83	
Ambulant	22,24	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	86,07	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 38,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	34,01	
Ambulant	4,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	38,14	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.3.1 Therapeutisches Personal

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 2,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 7,74

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,29	
Ambulant	1,45	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,74	
Nicht Direkt	0	

SP06 - Erzieherin und Erzieher

Anzahl Vollkräfte: 1,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,3	fachliche Betreuung der Kinder im Spielzimmer in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,3	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Anzahl Vollkräfte: 3,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,04	
Ambulant	0,47	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,51	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Anzahl Vollkräfte: 3,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,96	
Nicht Direkt	0	

SP43 - Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl Vollkräfte: 2,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,56	
Ambulant	1,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,76	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 17,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,19	
Ambulant	0,89	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,08	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 5,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,71	
Ambulant	3,79	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,5	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 2,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,77	
Nicht Direkt	0	

SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 1,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,97	
Nicht Direkt	0	

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Voita

Anzahl Vollkräfte: 12,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,99	
Nicht Direkt	0	

SP57 - Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 0,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,81	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 15,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,51	
Ambulant	0,54	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,9	
Nicht Direkt	0,15	

SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 2,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,36	
Ambulant	0,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,16	
Nicht Direkt	0	

SP59 - Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)

Anzahl Vollkräfte: 0,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,13	
Nicht Direkt	0	

SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl Vollkräfte: 3,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,53	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Ab Mai 2023 hat Herr Steven Breuer die Leitung des Qualitätsmanagements übernommen.

Angaben zur verantwortlichen Person des Qualitätsmanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Leiter Stabsstelle Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Steven Breuer
Telefon	05141/72-6669
Fax	05141/72-3009
E-Mail	steven.breuer@akh-celle.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium**Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Das Direktorium und der Vorstand stellen das Lenkungsgremium für das Qualitätsmanagement dar. Im Bereich der Organkrebszentren gibt es ein weiteres Lenkungsgremium bestehend aus den Leitern der Zentren und einem Vertreter der Geschäftsführung.
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement**A-12.2.1 Verantwortliche Person****Angaben zur Person**

Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---------------------------	--

Angaben zur verantwortlichen Person des Risikomanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Funktion	Leiter Stabsstelle Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Steven Breuer
Telefon	05141/72-6669
Fax	05141/72-3009
E-Mail	steven.breuer@akh-celle.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium**Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe**

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	Nein
---	------

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Risikomanagement Verfahrensanweisung (DMS0008106) Datum: 19.10.2023	Aufbauend auf die Risikopolitik des AKH Celle (DMS 0003898 Rev. 2) wird das Vorgehen im klinischen RM beschrieben. Für das betriebswirtschaftliche RM und für das Vorgehen bei Kritisrisiken besteht ein gemeinsames Vorgabedokument. Es wird für die drei Zweige des RM eine Softwarelösung genutzt.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Im Rahmen der QM-Teams Schulungsmaßnahmen in den verschiedenen Subsystemen. Zusätzlich im Rahmen der Prozessrisikoanalysen Schulungen des Personals im Umgang mit Risiken.
RM03	Mitarbeiterbefragungen		Mitarbeiterbefragungen werden in den zertifizierten Teilbereichen durchgeführt. Eine Gesamtbefragung ist für Ende 2024 bzw. Anfang 2025 geplant.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Reanimation (DMS 0000554) Datum: 08.06.2023	Auch in anderen stationären Prozessen existieren ähnliche Arbeitsanweisungen: z.B.DMS 0001322 "Notfallmanagement". Für Großschadensfälle gibt es einen extra Basisplan DMS 0002694 und Arbeitsanweisungen für bestimmte Szenarien.
RM05	Schmerzmanagement	Name: DMS 0001565 "Schmerztherapie" Datum: 25.09.2012	Zusätzlich zur prozessübergreifenden Verfahrensanweisung, die zZt. überarbeitet wird, gibt es spezifische Arbeitsanweisungen in den klinischen Prozessen, z.B. DMS 0001533 Perioperative Schmerztherapie in der GCH, DMS 0002235 Schmerztherapie im Aufwachraum.
RM06	Sturzprophylaxe	Name: DMS 0000255 RL "Sturzprävention" Datum: 04.11.2021	Der Expertenstandard "Sturzprophylaxe in der Pflege" wurde über diese Richtlinie umgesetzt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Antidekubitussysteme (DMS 0004454) Datum: 14.12.2018	Die Prophylaxe von, und der Umgang mit einem Dekubitus werden in verschiedenen Dokumenten beschrieben und vorgegeben z.B. DMS 0001635 Dekubitusdokumentation, DMS 0005966 Bewegungsplan - Dekubitusprophylaxe Qualitätsleitlinie
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Freiheitsentziehenden Maßnahmen (DMS 0005567) Datum: 21.03.2023	Die Richtlinie wurde juristisch mit den verschiedenen Ebenen abgestimmt.
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: DMS 0000320 Medizintechnik, Kontrollen, Wartungen, Wartungsverträge Datum: 18.10.2017	In den einzelnen Kernprozessen ist dies nach gleichem Muster geregelt. Zusätzlich gibt es die Verfahrensanleitung Medizinprodukte, die an die neu geltenden europarechtlichen Vorgaben angepasst wurde (DMS 0000565).
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Palliativbesprechungen - Qualitätszirkel	Zusätzlich noch Supportiv-Zirkel, QMT-Sitzungen interdisziplinär.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Die nach Patientenrechtgesetz konformen Aufklärungsbögen werden von einem externen Anbieter bezogen und findet hausweit digital statt.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		Aufbauend auf der Teilnahme am WHO-Projekt High 5s wurde eine OP-Checkliste eingeführt. (DMS 0002297 OP-Checkliste)
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Name: Arbeitsanweisung "OP-Checkliste" DMS 0001222 Datum: 22.11.2021	Neben der Arbeitsanweisung gibt es in der Aufklärungsdokumentation Hinweise. Im Transfusionshandbuch sind die möglichen OP-bezogenen Blutverluste definiert.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Arbeitsanweisung "OP-Checkliste" DMS 0001222 Datum: 22.11.2021	Über verschiedene Checklisten wird die Vollständigkeit der Befunde sichergestellt, Röntgen-Bilder werden über das Risk-System bereitgestellt. An verschiedenen Kontrollpunkten wird die Vollständigkeit vor Verlassen der Station, vor Einschleusung und vor OP-Beginn geprüft.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Arbeitsanweisung "OP-Checkliste" DMS 0001222 Datum: 22.11.2021	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: DMS 0002234 VA "Aufwachraum" Datum: 10.08.2017	Zur Verfahrensanleitung gehören verschiedene Arbeitsanweisungen, die Details wie z.B. die postoperative Schmerztherapie regeln.
RM18	Entlassungsmanagement	Name: DMS 0006974 VA Entlassmanagement Datum: 08.11.2021	Das Entlassmanagement ist in diversen Dokumenten beschrieben. Im Prozess Sozialdienst werden wesentliche Aufgaben der Überleitung beschrieben. Die VA Entlassungsmanagement ist in der Überarbeitung und Anpassung an die gesetzlichen Änderungen.

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich
Verbesserung Patientensicherheit	Verbesserungen erfolgten zum Beispiel im Bereich der Telemetrie, der Datensicherheit im Gesamthaus und dem Zusammenspiel im Aufnahmeprozess zwischen Zentraler Notaufnahme und Intensivstation.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	14.09.2023
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaustygienikern	1	24 Tage im Jahr durch einen externen Krankenhaushygieniker des BZH Freiburg beraten.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	10	Der geforderte 40 Stundenkurs wurde von 10 Ärzten absolviert.
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	4	2 examinierte Hygienefachkräfte, 2 in Fachweiterbildung
Hygienebeauftragte in der Pflege	60	Schulungen sind erfolgt. Keine Vorgaben in der Hygieneverordnung in Niedersachsen

Hygienekommission

Hygienekommission
eingrichtet

Ja

Tagungsfrequenz des
Gremiums

quartalsweise

Angabe des oder der Kommissionsvorsitzenden zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion

Ärztlicher Direktor

Titel, Vorname, Name

Prof. Dr. Dieter Fröhlich

Telefon

05141/72-1501

Fax

05141/72-1509

E-Mail

dieter.froehlich@akh-celle.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische Händedesinfektion Ja

b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle Ja

c) Beachtung der Einwirkzeit Ja

d) Weitere Hygienemaßnahmen

- sterile Handschuhe Ja

- steriler Kittel Ja

- Kopfhaut Ja

- Mund-Nasen-Schutz Ja

- steriles Abdecktuch Ja

Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor Ja

Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor Ja

Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst Ja

Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe

Der Standard liegt vor Ja

1. Der Standard thematisiert insbesondere

e) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe Ja

f) Zu verwendende Antibiotika Ja

g) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe Ja

2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert Ja

3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel

Der Standard liegt vor Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische Händedesinfektion Ja

b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen Ja

c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden Ja

d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage Ja

e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion Ja

Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch

Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen

- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	30,00 ml/Patiententag

Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen

- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	145,00 ml/Patiententag

Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja
---	----

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA

Standardisierte Information
(MRSA) erfolgt z. B. durch
Flyer MRSA-Netzwerke

Ja

Informationsmanagement
für MRSA liegt vor

Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening

Risikoadaptiertes
Aufnahmescreening
(aktuelle RKI-
Empfehlungen)

Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang

Mit von MRSA / MRE /
Noro-Viren

Ja

A-12.3.2.6 *Hygienebezogenes Risikomanagement*

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS NEO-KISS OP-KISS	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Die zentrale Sterilgutversorgungsabteilung ist nach DIN EN ISO 13485:2016 zertifiziert. Im Rahmen der externen Überwachungsaudits werden die Hygieneüberprüfungen überprüft.
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		E-learning Modul für alle Mitarbeiter verpflichtend; zusätzlich Schulungen in den einzelnen Bereichen

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Beschwerden werden zentral in der Beschwerdestelle nach Sofortmaßnahmen vor Ort erfasst und bearbeitet. Der gesamte Prozess ist in einer Verfahrensanweisung mit klaren Zuständigkeiten geregelt. Zusätzlich können anonyme Beschwerden, aber auch Lob über "Lob und Tadel"-Briefkästen abgegeben werden. Die Meldungen werden zentral bearbeitet mit entsprechendem Feedback für die Beschwerdeführer. Die Auswertungen sind Thema in den QM-Teams der Bereiche und im klinischen Risikomanagement.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Es gibt eine Verfahrensanweisung einschließlich einer Prozessdarstellung zum Führungsprozess Beschwerdemanagement. Die Beschwerdeannahme, die Sofortmaßnahmen und die weitere Beschwerdebearbeitung sind über Arbeitsanweisungen geregelt. Entsprechende Formblätter sind entwickelt und stehen allen Mitarbeitern über das Dokumentenlenkungssystem zur Verfügung.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Mündliche Beschwerden werden von den Mitarbeitern aufgenommen und bei Bedarf verschriftlicht und nach einem festen Ablauf zur weiteren Bearbeitung an die Beschwerdestelle weitergeleitet.

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliche Beschwerden werden in der Beschwerdestelle bearbeitet. Der Beschwerdeführer erhält einen Zwischenbescheid, notwendige Stellungnahmen werden eingeholt und eine endgültige Antwort an den Beschwerdeführer angefertigt. Das Angebot zum Gespräch wird regelhaft unterbreitet.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Nach Eingang in der Beschwerdestelle und einem ersten Schreiben an den Beschwerdeführer innerhalb von 2 Tagen soll die gesamte Bearbeitungszeit nicht länger als 21 Werktage betragen. Hiervon kann im Einzelfall abgewichen werden, wenn komplexe Sachverhalte geklärt werden müssen. Dies wird dem Beschwerdeführer mitgeteilt.

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	http://www.akh-celle.de
Kommentar	Zuweiserbefragungen werden nicht jährlich sondern in größeren Abständen, möglichst alle 3 Jahre durchgeführt.

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	http://www.akh-celle.de
Kommentar	Patientenbefragungen werden in verschiedener Form und in verschiedenen Teilbereichen durchgeführt (z.B. Organkrebszentren, SPZ, Stroke Unit, Radiologie, Pneumologie, etc.). Es gibt auch spezielle themenspezifische Befragungen (z.B. Küche).

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	http://www.akh-celle.de
Kommentar	Anonyme Beschwerden können sowohl in den Briefkästen "Lob und Tadel" abgegeben oder auch über den Postweg zugeleitet werden. Sie münden im strukturierten Beschwerdeprozess allerdings ohne Rückmeldung. Die Bewertungsergebnisse gehen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name	Frau Maren Röder
Telefon	05141/72-39426
Fax	05141/72-3009
E-Mail	beschwerdemanagement@akh-celle.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht

Kommentar

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Angaben zur Patientenfürsprecherin/zum Patientenfürsprecher zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	vertretender Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Wolfgang Heide
Telefon	05141/72-2455
E-Mail	patientenbeauftragter@akh-celle.de

Angaben zur Patientenfürsprecherin/zum Patientenfürsprecher zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Eckhard Rickels
Telefon	05141/72-2455
E-Mail	patientenbeauftragter@akh-celle.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar Regelmäßige Sprechstunde im AKH Celle (Mo 15:30 - 17:00 Uhr).

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe

Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person

Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit
---------------------------	--

Kontaktdaten der eigenständigen Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt Kardiologie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Eberhard Schulz
Telefon	05141/72-1250
Fax	05141/72-
E-Mail	Eberhard.Schulz@akh-celle.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	5
Weiteres pharmazeutisches Personal	7

Erläuterungen

4,4 VK Apotheker
3,3 VK PTA
2,15 VK PKA
Drei Stationsapotheker (0,21 VK KPE und 1,4 VK AKH)

Die Apotheke versorgt das AKH Celle und das Klinikum Peine.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit

der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Stationsapotheker bzw. die Stationsapothekerin prüfen die Medikation schwerpunktmäßig (§18 Niedersächsisches Krankenhausgesetz): Die Medikation des Patienten wird in die Krankenhausmedikation umgesetzt und auf Doppelverordnungen, Dosierung bei Niereninsuffizienz, Interaktionen etc. geprüft. Des Weiteren werden ärztliche und pflegerische Mitarbeiter im Umgang mit Arzneimitteln geschult. Soweit vorhanden werden QR-Code Pläne mit einem Scanner eingelesen Informationsdatenbank: MMI Verordnungen von Medikamenten und einlesen des Bundeseinheitlichen Medikationsplanes (BMP) durch die eMedikation ID-Medics

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		MMI-Datenbank steht allen Mitarbeitern im Haus zur Verfügung. Zusätzlich werden die Ärzte durch die eMedikation von ID-Medics unterstützt.
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Name: DMS0003307 Letzte Aktualisierung: 08.11.2021	Für die Arzneimittelanamnese stehen Anforderungsbögen zur Verfügung, Stationen können Medikationspläne in NICE eingeben. Diese Bögen werden dann von Apothekern bearbeitet (Austausch, Interaktion etc.). Alternativ werden Pläne gefaxt und von Apothekern bearbeitet.
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal	Parenterale Lösungen für Frühgeborene werden zubereitet; Herstellung von Zytostatikallösungen; als Herstellungsprogramm wird "Zenzy" eingesetzt!

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung	Bei einigen kritischen Produkten werden Arzneimittel von verschiedenen Herstellern gewählt (look alike and sound alike). Methotrexat Tabletten werden einzeln und patientenbezogen abgegeben. Es wird jede einzelne Abgabe patientenbezogen dokumentiert.
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Name: Medikationsanamnese findet elektronisch im ID-Medics statt Letzte Aktualisierung: 12.09.2022	Seit dem 12.09.2022 findet die Arzneimittelanamnese im ID-Medics (eMedikation) standardisiert statt. Der Umstellungsprozess der Medikation wird vollumfänglich elektronisch unterstützt. Zugleich findet ein elekttr. Pharma-Check statt (Doppelverord./ Interaktionen/ Überdosierung etc.)
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	- Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Name: Antibiotikatherapieleitlinien Letzte Aktualisierung: 01.01.2016	Empfehlungen zur enteralen und parenteralen Ernährung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		z.B. Hinweise zur Impfung nach Splenektomie; Schulung auf Station durch Stationsapothek er; auch "one minute wonder"

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, das heißt strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		Alle Verordnungen sind elektr. vorhanden. Der Verordnungsprozess wird durch die Software systematisch unterstützt und der Arzt wird über Fehler in der Verordnung hingewiesen und zur Korrektur aufgefordert. Stationsapotheker evaluieren diese Verordnungen ebenfalls elektronisch
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	Der Arzt wird während der Verordnung elektr. unterstützt und erhält so Hinweise bzgl. seiner Verordnung und den aktuellen Blutwerten des Patienten und kann so seine Therapie individuell auf jeden Patienten, im Verordnungsprozess, einstellen. Interaktionen sind sofort sichtbar u. korrigiert werden

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		Verabreichungen und das Stellen von Medikamenten wird ebenfalls elektronisch erfasst und ist fester Bestandteil der Arzneimitteldokumentation und der Krankenakte in digitaler Form.

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?

Ja

Kommentar

Präventions- und Interventionsmaßnahmen werden über verschiedene Elemente des zentralen Qualitätsmanagement (QM) vorgesehen. Neben dem Schutzkonzept, was insbesondere Präventions- und Interventionsmaßnahmen beschreibt, wird das QM durch interne Risikoaudits und andere interne Audits, Aspekte Präventions- und Interventionsmaßnahmen von vulnerablen Gruppen prüfen und ggf. Risiken beschreiben und daraus abgeleitete Maßnahmen monitoren.

A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt? Ja

Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst? Ja

Nr.	Schutzkonzept	Letzte Überprüfung	Kommentar
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	18.03.2024	
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	18.03.2024	
SK01	Informationsgewinnung zur Thematik		letzte Prüfung: 18.03.2024
SK03	Aufklärung		Letzte Prüfung: 18.03.2024
SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen	18.03.2024	
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl		Letzte Prüfung: 18.03.2024
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen		Letzte Prüfung: 18.03.2024

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	4 Geräte sowohl Dünndarm- als auch Dickdarmkapselendoskopie
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	Zwei Linksherzkathetermessplätze sind im 24h Betrieb vorhanden
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Digitale-Subtraktions-Angiographie, 2 Geräte sind vorhanden

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	2 Geräte sind vorhanden
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	in Kooperation mit Praxis für Nuklearmedizin im Haus
AA70	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	Ja	zwei Ebenen Angio für Thrombektomie 24h verfügbar
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		Ja	
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	-	robotisch-assistierte laparoskopische und thorakoskopische Operationen in der allgemeinen Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gynäkologie und Urologie
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	-	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein
Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt	
Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe	

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1b Satz 3 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Nein

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

B-1 **Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie**

B-1.1 **Allgemeine Angaben der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0102
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Mimoun Azizi
Telefon	05141/72-8473
Fax	05141/72-8473
E-Mail	Angela.Meyer-Francis@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-1.2 **Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
---------------------------------------	--------------------------------

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie	Kommentar
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Geriatrische Komplexbehandlung Geriatrische Frührehabilitation Akutgeriatrie
VI35	Endoskopie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI38	Palliativmedizin	
VX00	Abklärung der psychosozialen Situation	
VX00	Abklärung des Hilfsmittelbedarfs	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie	Kommentar
VC00	Behandlung des diabetischen Fußsyndroms	
VX00	Behandlung von Dekubitalulzera	
VX00	Behandlung von Kontrakturen, Spastik, Immobilität, Multimorbidität	
VX00	Degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen, Osteoporose	
VX00	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VI00	EKG, Belastungs-EKG, 24h-EKG, 24h-Blutdruckmessung	
VX00	Geriatrisches Assessment (Multidimensionale Erfassung von Fähigkeiten, Funktionsstörungen und Ressourcen)	
VX00	Inkontinenz (Stuhl-, Harninkontinenz)	
VX00	Mobilisierungsbehandlung nach Knochenbrüchen	
VX00	Neuropsychologische (Früh-)Diagnostik von Demenz, Depression und Angststörungen	
VX00	Schlaganfall, Parkinson, Demenz und andere neurologische Erkrankungen	
VI00	Sonographie, Echokardiographie, dopplersonographische Gefäßdiagnostik	
VX00	Zustand nach Amputationen, Prothesenversorgung	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie	Kommentar
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI40	Schmerztherapie	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN23	Schmerztherapie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie	Kommentar
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Neurokognitive Testungen GIA
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VX00	Multidimensionales Assessment (Erfassung von Fähigkeiten, Funktionsstörungen und Ressourcen)	Barthel CAM Braden Frailty DemTECT MMST CERAD GDS
VI00	Sonstige im Bereich Innere Medizin	Herzinsuffizienz Niereninsuffizienz Herzrhythmusstörungen Diabetes mellitus Arterielle hypertonie Obstipationen Lungenembolien Infekte

B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1081
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F00	650	Demenz bei Alzheimer-Krankheit
2	F06	400	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
3	F07	400	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
4	R41	400	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
5	S72	215	Fraktur des Femurs
6	E86	56	Volumenmangel
7	I50	46	Herzinsuffizienz
8	N39	44	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
9	S32	35	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
10	N17	27	Akutes Nierenversagen
11	E87	25	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
12	J18	15	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
13	J12	13	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
14	A49	12	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
15	S42	12	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
16	I61	11	Intrazerebrale Blutung
17	K56	11	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
18	S06	11	Intrakranielle Verletzung
19	E11	9	Diabetes mellitus, Typ 2
20	J15	8	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
21	S22	8	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
22	A46	7	Erysipel [Wundrose]
23	F05	7	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
24	M16	7	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
25	R26	7	Störungen des Ganges und der Mobilität
26	A41	6	Sonstige Sepsis
27	J20	6	Akute Bronchitis
28	M84	6	Veränderungen der Knochenkontinuität

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
29	A04	5	Sonstige bakterielle Darminfektionen
30	A09	5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
31	I48	5	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
32	J22	5	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
33	K26	5	Ulcus duodeni
34	K92	5	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
35	M54	5	Rückenschmerzen
36	T84	5	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
37	S82	4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
38	A08	<= 5	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
39	A40	<= 5	Streptokokkensepsis
40	B02	<= 5	Zoster [Herpes zoster]
41	B99	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
42	C16	<= 5	Bösartige Neubildung des Magens
43	C17	<= 5	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
44	C18	<= 5	Bösartige Neubildung des Kolons
45	C20	<= 5	Bösartige Neubildung des Rektums
46	C34	<= 5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
47	C50	<= 5	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
48	C61	<= 5	Bösartige Neubildung der Prostata
49	C64	<= 5	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
50	C67	<= 5	Bösartige Neubildung der Harnblase

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G30	<= 5	Alzheimer-Krankheit
F06	400	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
R52.9	300	Schmerz, nicht näher bezeichnet
R41	400	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	507	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
2	9-401	219	Psychosoziale Interventionen
3	9-984	201	Pflegebedürftigkeit
4	8-390	77	Lagerungsbehandlung
5	8-98g	70	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
6	9-404	66	Neuropsychologische Therapie
7	8-800	48	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	3-034	43	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
9	8-561	30	Funktionsorientierte physikalische Therapie
10	8-018	26	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
11	1-206	23	Neurographie
12	3-035	20	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
13	9-320	17	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
14	8-930	15	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
15	1-613	14	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
16	8-854	11	Hämodialyse
17	1-20a	8	Andere neurophysiologische Untersuchungen
18	1-204	6	Untersuchung des Liquorsystems
19	5-896	6	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
20	8-151	6	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
21	8-810	6	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
22	1-844	5	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
23	8-152	4	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	8-190	4	Spezielle Verbandstechniken
25	8-831	4	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
26	1-208	<= 5	Registrierung evozierter Potenziale
27	1-313	<= 5	Ösophagusmanometrie
28	1-493	<= 5	Perkutane (Nadel-)biopsie an anderen Organen und Geweben
29	1-710	<= 5	Ganzkörperplethysmographie
30	1-711	<= 5	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
31	1-843	<= 5	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
32	3-052	<= 5	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
33	3-13b	<= 5	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
34	3-600	<= 5	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
35	3-601	<= 5	Arteriographie der Gefäße des Halses
36	5-900	<= 5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
37	5-916	<= 5	Temporäre Weichteildeckung
38	5-984	<= 5	Mikrochirurgische Technik
39	5-986	<= 5	Minimalinvasive Technik
40	8-121	<= 5	Darmspülung
41	8-144	<= 5	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
42	8-148	<= 5	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
43	8-153	<= 5	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
44	8-812	<= 5	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
45	8-987	<= 5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-987	<= 5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
8-550	507	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9-404	66	Neuropsychologische Therapie
1-20a	8	Andere neurophysiologische Untersuchungen

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz und stationäre Aufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Geriatrische Institutsambulanz

Ambulanzart Geriatrische Institutsambulanz (GIA) nach § 118a SGB V (AM19)

Kommentar Gedächtnisambulanz
Schmerzambulanz
Post-Covid Ambulanz
Dysphagieambulanz
Demenzambulanz
Privatambulanz

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 168,90625

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 341,00946

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatrie
ZF30	Palliativmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,88	
Nicht Direkt	2,21	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 82,58212

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1081

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 509,90566

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 36033,33333

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 36033,33333

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 806,71642

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 108100

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,15	
Ambulant	0,94	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 940

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ12	Notfallpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP02	Bobath	Es sind Mitarbeiter des Pflegedienstes nach Bobath ausgebildet, sie haben die zertifizierte Ausbildung der IBITA wahrgenommen.
ZP07	Geriatrie	Es haben Mitarbeiter das zertifizierte Curriculum Geriatrie absolviert, um die Fachexpertise zu erweitern.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-2 Klinik für Gastroenterologie**B-2.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Gastroenterologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Gastroenterologie
Fachabteilungsschlüssel	0700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Stephan Hollerbach
Telefon	05141/72-1201
Fax	05141/72-1209
E-Mail	stephan.hollerbach@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Betreuung von Diabetesmanifestationen, schweren Entgleisungen (Hypoglykämie oder diabetisches Koma) und sonstigen Diabetesformen. Integriert ist eine Schulung durch zwei Diabetesberaterinnen anhand von Kurzschulungsmodulen.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Hierzu stehen neben der konventionellen Endoskopie zur Diagnostik der High-end-Bauchultraschall mit Kontrastmittel zur Verfügung als auch die interventionelle Endosonographie (EUS) und die ERCP. Beide Verfahren bieten die Möglichkeit zur gezielten Punktion/ Drainage als auch Feinnadelpunktion.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Konventionelle Endoskopie/Proktoskopie mit Therapiemöglichkeit z.B. Gummibandligatur von Hämorrhoiden bzw. Unterspritzung, Blutstillung mit ArgonPlasmaCoagulation (APC) und Radio-Frequenzablation (RFA).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Diese findet in Kooperation mit der hämato-onkologischen Schwerpunktpraxis und der Hämatologie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) statt.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Alle konventionellen Verfahren werden angeboten.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	EUS und abdominelle Sonographie zur Diagnostik, gezielte Punktion sowohl zur Entlastung als auch Therapie bei Patienten mit Ascites (Bauchwasser) auf dem Boden von Lebererkrankungen als auch Tumorerkrankungen; ggfs. Instillation von Chemotherapeutika.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Wöchentl. Tumorkonferenz u. interdisziplinäre Therapieabsprache u. -optimierung mit Radiologie, Strahlentherapie, Viszeralchirurgie, Pneumologie, Gynäkologie, Urologie, niedergelassenen Pathologen u. Onkologen. Zertifiziertes Darmkrebszentrum (DKG) im Rahmen des Viszeral-onkolog. Zentrums AKH Celle.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Neben einer Basisdiagnostik erfolgt die Behandlung akuter sowie chronischer Erkrankungen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Während leichtere Krankheitsverläufe auf der Normalstation behandelt werden, findet die Therapie schwerer Verläufe mit Komplikationen auf der Intermediate-Care- oder Intensivstation statt.
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Behandelt werden akut aufgetretene allergischer Reaktionen. Die Weiterversorgung ist geregelt über die örtlich ansässigen Praxen.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Es findet eine umfassende Diagnostik auch spezieller Autoimmunerkrankungen statt.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Labor MVZ Limbach Hannover.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Neben den üblichen konventionellen Verfahren können endosonographisch gezielt LK- Punktionen durchgeführt werden.
VI38	Palliativmedizin	Es besteht eine Palliativeinheit in der Klinik unter Leitung eines Internisten mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, die eine enge Kooperation mit den ambulanten Pflegediensten und dem örtlichen Hospiz pflegt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Behandlung und Diagnostik der gängigen Erkrankungen im Alter in nahtloser Zusammenarbeit mit dem hauseigenen Sozialdienst und den ambulanten Pflegediensten sowie der Klinik für Geriatrie.
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	In enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Nephrologen und der Klinik für Urologie und Kinderurologie. Notfalldialysen werden auf der Intensivstation durchgeführt.
VI35	Endoskopie	Alle konventionellen Verfahren zur diagnostischen Endoskopie (ÖGD, Koloskopie, Rektoskopie) sowie spezielle Diagnostik- und Therapieverfahren der interventionellen Endoskopie (EMR, ESD, Stent- und Drainageverfahren, ERCP, Cholangioskopie, EUS, DBE, Video-Kapselendoskopie) werden angeboten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI43	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen	Konv. Endoskopie, Video-Kapsel-Enteroskopie und die Doppel- Ballon-Enteroskopie sowie die (Hydro-) MRT. Alle gängigen endoskop. u. medikament. Behandlungsmöglichkeiten werden angeboten. Enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Allg.-,Viszeral- und Thoraxchirurgie. Ambulante ASV-Spezialsprechstunde.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Zusätzl. zu d. konvent. Endoskopie-Verfahren (ÖGD, Koloskopie, ERCP, interventionelle Endosonografie) kann zur Dünn- u. Dickdarmunters. die Video-Kapsel- als auch die Doppel-Ballon-Enteroskopie eingesetzt werden. Letztere bietet auch d. Möglichk. der Probeentn., Blutstillung und der Polypabtragung.
VI40	Schmerztherapie	In enger Zusammenarbeit mit dem Schmerzdienst der Anästhesie werden Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen, insbesondere Patienten mit bösartigen Erkrankungen, mit Erkrankungen des Skelettsystems und mit Erkrankungen des Pankreas behandelt.
VI42	Transfusionsmedizin	In enger Zusammenarbeit mit Dr. Schmidt vom Labor Limbach.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI27	Spezialsprechstunde	Für ambul. Operationen (AOP) gibt es eine Sprechstunde zur fachärztlichen Beratung und Aufklärung. Zudem finden ASV-Sprechstunden für gastrointestinale Tumore und CED statt. Eine KV-Ermächtigungs- sowie Vor- und nachstationäre Sprechstunden und die Privatsprechstunde des CA sind ebenfalls verfügbar
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Insbesondere spezielle endokrine Hypertonien werden untersucht und therapiert.
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Beispielhaft werden Erkrankungen mit z.B. AK-Mangel bei diversen hämatologischen Erkrankungen (multiples Myelom etc.) und mit (med).-toxische(r) Panzytopenie diagnostiziert und therapiert.
VI20	Intensivmedizin	Die internistische Intensivstation wird interdisziplinell von den Fachgebieten Kardiologie, Pneumologie und Gastroenterologie betreut. Speziell schwere allgemeininternistische Erkrankungen und gastroenterologische Erkrankungen werden durch gastroenterologische Oberärzte engmaschig mitbetreut.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI00	Spezielle Ultraschall-Diagnostik	Diagnostische und therapeutische Ultraschalluntersuchungen und Eingriffe.
VR06	Endosonographie	Im Bereich der Gastroenterologie werden täglich diagnostische und interventionelle Edosonographien mit Feinnadelpunktionen, Drainagen und Stentanlagen durchgeführt (EUS).
VR04	Duplexsonographie	Im Bereich der Gastroenterologie werden täglich diagnostische und interventionelle Duplex-Sonografien und KM-Sonografien durchgeführt, auch mit Drainageverfahren und Punktionen.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Im Bereich der Gastroenterologie werden täglich diagnostische und interventionelle Duplex-Sonografien und KM-Sonografien durchgeführt, auch mit Drainageverfahren und Punktionen.

B-2.5 Fallzahlen der Klinik für Gastroenterologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2660
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	160	Cholelithiasis
2	K57	113	Divertikelkrankheit des Darmes
3	K85	95	Akute Pankreatitis
4	K92	91	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
5	N39	78	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
6	C25	65	Bösartige Neubildung des Pankreas
7	K70	59	Alkoholische Leberkrankheit
8	D12	57	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
9	K21	56	Gastroösophageale Refluxkrankheit
10	R10	56	Bauch- und Beckenschmerzen
11	C16	55	Bösartige Neubildung des Magens
12	A09	53	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
13	D50	52	Eisenmangelanämie
14	K22	52	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
15	K56	52	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
16	K25	47	Ulcus ventriculi
17	K55	47	Gefäßkrankheiten des Darmes
18	K29	43	Gastritis und Duodenitis
19	E11	40	Diabetes mellitus, Typ 2
20	K31	40	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
21	E86	38	Volumenmangel
22	C18	37	Bösartige Neubildung des Kolons
23	A04	35	Sonstige bakterielle Darminfektionen
24	K59	35	Sonstige funktionelle Darmstörungen
25	F10	33	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
26	C20	31	Bösartige Neubildung des Rektums
27	E87	29	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
28	K26	29	Ulcus duodeni
29	K86	29	Sonstige Krankheiten des Pankreas
30	A46	28	Erysipel [Wundrose]

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
31	C22	27	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
32	D13	27	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems
33	A08	26	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
34	K74	26	Fibrose und Zirrhose der Leber
35	K52	25	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
36	K83	25	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
37	K62	24	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
38	R13	21	Dysphagie
39	T85	20	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
40	A41	19	Sonstige Sepsis
41	C15	18	Bösartige Neubildung des Ösophagus
42	D64	16	Sonstige Anämien
43	A49	15	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
44	D37	15	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
45	R18	15	Aszites
46	C78	14	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
47	C83	14	Nicht follikuläres Lymphom
48	K75	14	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten
49	N17	14	Akutes Nierenversagen
50	C80	13	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K92.2	65	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet
K80.51	77	Gallengangsstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K70.3	51	Alkoholische Leberzirrhose
K57.32	58	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung
K25.0	38	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung
K26.0	28	Ulcus duodeni: Akut, mit Blutung

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C25.0	34	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
K21.0	54	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis
K57.31	36	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung
K85.10	25	Biliäre akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
K80.31	30	Gallengangsstein mit Cholangitis: Mit Gallenwegsobstruktion
C16.0	43	Bösartige Neubildung: Kardia
K80.21	20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K29.0	20	Akute hämorrhagische Gastritis
R18	15	Aszites
A04.70	17	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen
C20	31	Bösartige Neubildung des Rektums
K92.0	9	Hämatemesis
R10.1	32	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
A46	28	Erysipel [Wundrose]
K55.0	15	Akute Gefäßkrankheiten des Darmes
K92.1	17	Meläna
C18.7	5	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
K22.2	17	Ösophagusverschluss
K83.1	11	Verschluss des Gallenganges
K85.80	22	Sonstige akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
D13.2	14	Gutartige Neubildung: Duodenum
K56.7	12	Ileus, nicht näher bezeichnet
K51.0	5	Ulzeröse (chronische) Pankolitis
T18.1	5	Fremdkörper im Ösophagus

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1489	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
2	9-984	1360	Pflegebedürftigkeit
3	1-440	802	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	5-513	590	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	1-650	533	Diagnostische Koloskopie
6	9-401	412	Psychosoziale Interventionen
7	8-800	400	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	1-444	269	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
9	5-452	238	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
10	5-469	238	Andere Operationen am Darm
11	1-651	142	Diagnostische Sigmoidoskopie
12	5-429	140	Andere Operationen am Ösophagus
13	5-449	138	Andere Operationen am Magen
14	1-642	137	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
15	8-98g	92	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
16	1-63b	89	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes
17	1-640	82	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
18	1-853	82	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
19	8-810	81	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
20	8-148	78	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
21	5-431	77	Gastrostomie
22	8-930	75	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
23	1-447	74	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
24	8-121	71	Darmspülung
25	1-63a	70	Kapselendoskopie des Dünndarmes
26	5-482	69	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
27	3-034	64	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
28	3-030	62	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
29	1-426	55	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
30	5-526	55	Endoskopische Operationen am Pankreasgang
31	1-655	54	Chromoendoskopie des unteren Verdauungstraktes
32	5-451	53	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
33	5-433	50	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
34	1-845	48	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
35	3-035	40	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
36	1-710	33	Ganzkörperplethysmographie
37	8-547	31	Andere Immuntherapie
38	1-636	30	Diagnostische Intestinoskopie (Endoskopie des tiefen Jejunums und Ileums)
39	1-654	30	Diagnostische Rektoskopie
40	5-98h	29	Anzahl der Nadeln zur Destruktion
41	1-448	27	Endosonographische Feinnadelpunktion am hepatobiliären System
42	5-489	27	Andere Operation am Rektum
43	8-018	27	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
44	8-153	27	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
45	3-051	26	Endosonographie des Ösophagus
46	1-635	25	Diagnostische Jejunoskopie
47	8-831	24	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
48	1-424	22	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
49	9-500	22	Patientenschulung
50	5-422	21	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Ösophagus

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-440.9	308	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
1-650.2	365	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
1-444.6	115	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
1-642	137	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
5-513.1	123	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)
5-513.21	129	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter
3-030	62	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
8-148.0	77	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Peritonealraum
1-447	69	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
5-431.20	61	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
5-513.f0	76	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Einlegen von nicht selbstexpandierenden Prothesen: 1 Prothese
3-051	26	Endosonographie des Ösophagus
1-640	82	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
1-655	54	Chromoendoskopie des unteren Verdauungstraktes
5-513.20	74	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Körbchen
5-452.62	29	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge
1-63a	70	Kapselendoskopie des Dünndarmes
8-100.8	12	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie: Durch Ösophagogastrroduodenoskopie
3-05a	12	Endosonographie des Retroperitonealraumes
3-058	9	Endosonographie des Rektums
5-452.a0	27	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Anzahl der Polypen mit mindestens 2 cm Durchmesser: 1 Polyp
5-429.8	23	Andere Operationen am Ösophagus: Bougierung
1-636.2	13	Diagnostische Intestinoskopie (Endoskopie des tiefen Jejunums und Ileums): Durch motorisierte Spiral-Endoskopie

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-448.0	22	Endosonographische Feinnadelpunktion am hepatobiliären System: Leber
1-635.0	22	Diagnostische Jejunoskopie: Bei normalem Situs
5-526.e1	30	Endoskopische Operationen am Pankreasgang: Einlegen einer Prothese: Nicht selbstexpandierend
5-429.d	25	Andere Operationen am Ösophagus: Endoskopisches Clippen

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Zusätzlich zu den dargestellten Ambulanzen werden Patienten aus der zentralen Notfallambulanz versorgt.

KV-Ambulanz Prof. Dr. Hollerbach	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	Die Ermächtigung ist eingeschränkt: 1. Auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlichen/hausärztlichen Internisten und Fachärzten für Hämatoonkologie
Angebotene Leistung	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Privatsprechstunde Prof. Dr. med. Hollerbach

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Es werden Untersuchungen und Behandlungen aller allgemeinen internistischen Erkrankungen und speziell Erkrankungen mit gastroenterologischem und hämato-onkologischem Schwerpunkt angeboten.
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

Zentrale Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Im Rahmen der Institutsermächtigung werden über 24/h am Tag an 365 Tagen Patienten/innen in der Notaufnahme untersucht. Ein Teil der Untersuchten bleibt dabei ambulant, ein anderer Teil wird im Krankenhaus aufgenommen.
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)

Zentrale Notfallambulanz

Angebotene Leistung Schmerztherapie (VI40)

Angebotene Leistung Transfusionsmedizin (VI42)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)

Kommentar Mitglied im Kernteam der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung für gastrointestinale Tumore sowie hinzuzuziehende Fachdisziplin für weitere ASVen. Kern Team der ambulanten spezial fachärztlichen Versorgung für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED) und Kooperationen

Angebotene Leistung onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle (LK29)

Angebotene Leistung onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)

Angebotene Leistung onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

PSC Sprechstunde

Ambulanzart Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Kommentar vorstationäre Sprechstunde durch Fachärztin zur Feststellung einer notwendigen stationären Versorgung und Planung der technischen Einzelheiten sowie der klinischen Aufklärung

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulant werden in der Abteilung zum Teil komplizierte Polypentfernungen an Magen, 12-Fingerdarm und Dickdarm durchgeführt auch in Mucosektomietechnik, EMR,ESD.

Engen (Stenosen) in der Speiseröhre werden in verschiedenen Techniken behandelt: Bougierung nach Miller-Savary, Aufweitung (Dilatation, pneumatische Dilatation nach Witzel).

Anlage (Wechsel; Entfernungen) von Sonden durch die Bauchdecke in den Magen oder 12-Fingerdarm (PEG) werden meist zur Ernährung der Pat. gelegt aber auch zur Therapie des M. Parkinson.

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	463	Diagnostische Koloskopie
2	5-452	304	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3	1-444	302	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
4	5-429	42	Andere Operationen am Ösophagus
5	8-123	19	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
6	1-586	9	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
7	5-431	8	Gastrostomie
8	5-513	5	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
9	1-275	<= 5	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
10	1-440	<= 5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
11	1-442	<= 5	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
12	5-422	<= 5	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Ösophagus
13	5-526	<= 5	Endoskopische Operationen am Pankreasgang
14	8-124	<= 5	Wechsel und Entfernung eines Jejunostomiekatheters

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,26	
Ambulant	0,43	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 216,96574

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,41	
Ambulant	0,43	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 414,9766

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 25,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,71	
Ambulant	1,52	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,53	
Nicht Direkt	2,7	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 112,18895

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,36	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7388,88889

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1834,48276

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2714,28571

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 33250

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1847,22222

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 133000

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,72	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1546,51163

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP15	Stomamanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-3 Klinik für Kardiologie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kardiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kardiologie
Fachabteilungsschlüssel	0300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Eberhard Schulz
Telefon	05141/72-1251
Fax	05141/72-1259
E-Mail	eberhard.schulz@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Diagnostik und Behandlung der koronaren Herzkrankheit inkl. des Herzinfarktes. Dafür stehen 2 Herzkatheterlabore mit einer 24h Bereitschaft zur Durchführung einer Ballonerweiterung mit Stentimplantation zur Verfügung.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Diagnostik & Therapie der Herzschwäche mittels Echokardiografie, Herzkatheteruntersuchung, Kardio-MRT, Myokardbiopsie. Es besteht die Option zur kardialen Resynchronisations-Therapie und zur katheter-gestützten Klappentherapie. Interventionelle Therapie von PFO-/ASD-Verschluss, Vorhofohrverschluss.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Diagnostik und Behandlung von Formen des hohen Blutdrucks. Stationär aufgenommen werden Patienten, die Hochdruckkrisen haben. Es erfolgt eine umfangreiche Diagnostik, um so genannte sekundäre Hypertonieformen zu erkennen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie	Kommentar
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Diagnostik und Behandlung von Lungengefäßerkrankungen bzw. von Lungenhochdruck. Die Patienten erhalten zur Diagnostik entweder eine hochauflösende Computertomografie oder eine nuklearmedizinische Lungenuntersuchung. Eine invasive Diagnostik mit Rechtsherzkatheter ist möglich.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Behandlung von bakteriellen Herzklappenentzündungen. Eckpfeiler der Diagnostik stellt die mikrobiologische Untersuchung von Blutproben und die Ultraschalluntersuchung des Herzens, meist von der Speiseröhre aus, dar.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Auf der Intensivstation erfolgt die interdisziplinäre Behandlung von septisch verlaufenden schweren internistischen Erkrankungen, wie z.B. einer schweren Pneumonie, einer akuten Pankreatitis, Endokarditis oder einer schweren Urosepsis.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Wir haben die Möglichkeit einer Telemetrie-Überwachung auf der Normalstation (10 Plätze) oder der IMC-Station (8 Plätze), Zudem gibt es 6 Langzeit EKG Aufzeichnungsrekorder. Invasive Diagnostik (EPU) und Therapie (Ablationen) werden durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie	Kommentar
VI34	Elektrophysiologie	In einem unserer zwei Herzkatheterlabore ist ein kompletter elektrophysiologischer Messplatz eingerichtet. Es werden Herzrhythmusstörungen (wie Vorhofflimmern, Vorhofflattern, AV-Reentry Tachycardien, Präexzitationssyndrome) genau diagnostiziert und wenn möglich mit einer Ablation behandelt.
VI20	Intensivmedizin	Die Klinik leitet eine medizinische Intensivstation mit 13 Betten. Hier wird das gesamte Spektrum der konservativen Intensivtherapie durchgeführt, inklusive Langzeitbeatmung, Hämofiltration, Herzunterstützungssystemen (Impella) und nicht invasiver Maskenbeatmung.
VI27	Spezialprechstunde	Herzschrittmacher-/ICD-Sprechstunde. Nachsorge von Vorhofseptum- und Vorhofshrverschlüssen.

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Kardiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3307
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	565	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	I50	484	Herzinsuffizienz
3	I21	332	Akuter Myokardinfarkt
4	I25	206	Chronische ischämische Herzkrankheit
5	I20	93	Angina pectoris
6	I26	91	Lungenembolie
7	I35	73	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
8	R55	72	Synkope und Kollaps
9	I44	68	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
10	I47	68	Paroxysmale Tachykardie
11	R07	64	Hals- und Brustschmerzen
12	E86	63	Volumenmangel
13	A41	61	Sonstige Sepsis
14	I34	54	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
15	N17	51	Akutes Nierenversagen
16	I49	47	Sonstige kardiale Arrhythmien
17	E87	45	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
18	N39	44	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
19	I46	38	Herzstillstand
20	J15	36	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
21	J18	35	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
22	I10	28	Essentielle (primäre) Hypertonie
23	F10	26	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
24	F19	25	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
25	R40	24	Somnolenz, Sopor und Koma
26	A46	19	Erysipel [Wundrose]
27	Q21	19	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
28	Z45	18	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
29	T42	17	Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel
30	T43	17	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
31	I11	16	Hypertensive Herzkrankheit
32	I42	16	Kardiomyopathie
33	T82	16	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
34	R00	15	Störungen des Herzschlages
35	A49	14	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
36	J12	14	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
37	I36	10	Nichtrheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten
38	I95	10	Hypotonie
39	J20	10	Akute Bronchitis
40	R06	10	Störungen der Atmung
41	C34	9	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
42	E10	9	Diabetes mellitus, Typ 1
43	J96	9	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
44	I45	8	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
45	N18	8	Chronische Nierenkrankheit
46	E11	7	Diabetes mellitus, Typ 2
47	A09	6	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
48	C50	6	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
49	I33	6	Akute und subakute Endokarditis
50	I70	6	Atherosklerose

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I34.0	52	Mitralklappeninsuffizienz
I35.0	59	Aortenklappenstenose
I36.1	10	Nichtrheumatische Trikuspidalklappeninsuffizienz
I26.0	33	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale
Q21.1	19	Vorhofseptumdefekt
I21.0	80	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Bei den Kompetenzprozeduren sind die Fallzahlen zum Teil gering, da sich die Prozeduren auf verschiedene Kodierziffern verteilen.

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	1673	Pflegebedürftigkeit
2	8-930	1356	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	8-83b	1271	Zusatzinformationen zu Materialien
4	8-837	1189	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
5	1-275	999	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
6	8-933	750	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
7	8-98f	606	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8	8-640	527	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
9	1-273	469	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
10	3-034	390	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
11	8-706	379	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
12	8-831	371	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
13	9-401	345	Psychosoziale Interventionen
14	3-052	294	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
15	3-055	249	Endosonographie der Gallenwege und der Leber
16	1-266	243	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
17	8-800	227	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
18	1-274	224	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
19	8-701	218	Einfache endotracheale Intubation
20	8-771	172	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
21	8-835	172	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen
22	5-377	171	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
23	1-265	163	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
24	1-268	160	Kardiales Mapping
25	3-056	146	Endosonographie des Pankreas
26	8-713	127	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen
27	8-98g	111	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
28	3-611	106	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax
29	1-279	104	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
30	1-710	100	Ganzkörperplethysmographie
31	8-810	93	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
32	3-035	91	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
33	8-390	87	Lagerungsbehandlung
34	8-854	61	Hämodialyse
35	8-144	53	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
36	8-855	53	Hämodiafiltration
37	8-812	50	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
38	6-002	49	Applikation von Medikamenten, Liste 2
39	8-700	48	Offenhalten der oberen Atemwege
40	5-378	45	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
41	8-152	44	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
42	8-128	37	Anwendung eines Stuhldrainagesystems
43	1-844	36	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
44	5-35a	33	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen
45	5-35b	33	Zusatzinformationen zu Operationen an Herzklappen
46	3-053	31	Endosonographie des Magens
47	8-121	31	Darmspülung
48	8-561	28	Funktionsorientierte physikalische Therapie
49	1-204	27	Untersuchung des Liquorsystems
50	1-206	26	Neurographie

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-275.0	739	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen
8-640.0	480	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)
1-265.e	109	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Vorhofflimmern
8-835.a5	88	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen: Kryoablation: Pulmonalvenen
5-35a.41	26	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen: Mitralklappenrekonstruktion: Mitralklappensegelplastik, transvenös
8-837.d0	22	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Verschluss eines Septumdefektes: Vorhofseptum
8-837.s0	17	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Maßnahmen zur Embolieprotektion am linken Herzhohr: Implantation eines permanenten Embolieprotektionssystems

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Herr Prof. Schulz bietet für Patienten mit einer privaten Krankenversicherung eine kardiologische Sprechstunde an. Hier werden Patienten nach einer stationären Behandlung nachbetreut. Aber auch unbekannte Patienten können nach telefonischer Anmeldung untersucht und behandelt werden.

Herr Oberarzt Dr. Uher ist in unserer Klinik für die Schrittmachertherapie verantwortlich. Er hat eine kassenärztliche Ermächtigung zur 1. Kontrolle von Schrittmachern nach der Operation und auch eine Ermächtigung zur Kontrolle von komplexen Schrittmacheraggregaten (AICD und CRT) ist ihm übertragen worden.

Privatambulanz Prof. Schulz

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Kardiologische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)

SM-, CRT- und AICD-Ambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	Es besteht die Ambulanzermächtigung zur Schrittmachererstkontrolle nach Implantation, zur Kontrolle von CRT-SM und CRT-Defibrillatoren und AICDs.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Kardiologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax und für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	292	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	5-378	51	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
3	5-377	24	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
4	1-279	15	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
5	3-602	<= 5	Arteriographie des Aortenbogens

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-3.11 Personelle Ausstattung**B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 22,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,06	
Ambulant	0,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 149,90934

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,15	
Ambulant	0,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 361,42077

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 58,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	58,69	
Ambulant	0,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	55,48	
Nicht Direkt	3,34	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 56,34691

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,04	
Ambulant	0,14	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1087,82895

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,47	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7036,17021

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 8937,83784

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1377,91667

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2952,67857

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 165350

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,31	
Ambulant	4,33	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,64	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 622,78719

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege
PQ22	Intermediate Care Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP19	Sturzmanagement
ZP30	Pflegeexpertin und Pflegeexperte Herzinsuffizienz (DGGP)

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-4 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
----------------------	--------------------------------------

Fachabteilungsschlüssel	1000
--------------------------------	------

Art	Hauptabteilung
------------	----------------

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
-----------------	----------

Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med., MBA Stephan Seeliger
-----------------------------	--------------------------------------

Telefon	05141/72-1350
----------------	---------------

Fax	05141/72-1359
------------	---------------

E-Mail	stephan.seeliger@akh-celle.de
---------------	--

Straße/Nr	Siemensplatz 4
------------------	----------------

PLZ/Ort	29223 Celle
----------------	-------------

Homepage	http://www.akh-celle.de
-----------------	---

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-4.3 **Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Perinatalzentrum Level I gemeinsam mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Neugeborenen-Intensivstation Wand-an-Wand mit dem Kreißsaal zur Notfallversorgung und weiterführender Therapie auch kleinster Frühgeborener und kranker Neugeborener. Neugeborenen-Notarzt-Abholdienst.
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Lungenfunktionsmessungen, Schweißtest, Allergietest, differenzierte Laboruntersuchungen. Asthmatherapie. Nicht invasive und invasive Beatmung auf der Intensivstation. Pleuradrainagen.
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Sonographie und Labor.
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	stationäre Abklärung und Therapie.
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Qualifizierte Ultraschalldiagnostik, weitere Bildgebung (Röntgenverfahren, MRT, Szintigraphie) vor Ort, C13- und H2-Atemtest, Coloskopie und Gastroskopie sowie Videokapseluntersuchung in Kooperation mit der Klinik für Gastroenterologie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Differenzierte Laboruntersuchungen, Immunglobulintherapie. Kooperation mit hämatologisch-onkologischem Zentrum der Kinderklinik der MHH.
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit neurologischen Erkrankungen ist einer der Schwerpunkte der Klinik (Epilepsie, Meningitis, Migräne). Es besteht eine enge Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum und der Klinik für Neurologie.
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	Abklärung unklarer Entwicklungsstörungen - klinisch neuropädiatrische Untersuchung - laborchemische Diagnostik von Blut, Urin, Liquor, genetische Diagnostik - bildgebende Verfahren (Sonographie, CT, MRT; ggf. in Sedierung / Kurznarkose)
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Angeborene Muskel- und Nervenerkrankungen (z.B. Muskeldystrophie, Spinale Muskelatrophie) erworbene Muskel- und Nervenerkrankungen (z.B. Myositis, Neuritis)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	Erweitertes Stoffwechselscreening bei allen Neugeborenen, gezielte Stoffwechseluntersuchungen, genetische Beratung; Enzyersatztherapie (z.B. MPS).
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	Neuropädiatrische Diagnostik (Dr. Auhuber); enge Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) des AKH Celle (Leiterin: Dr. Auhuber)
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	Laboruntersuchungen (RAST), Provokationstestung (stationär)
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	Somatische und psychologische Diagnostik und Therapieeinleitung. Keine psychosomatische Langzeitbehandlung.
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Behandlung und Betreuung von Neugeborenen mit Infektionen, Unterzuckerungen, Neugeborenenengelbsucht, Gestationsdiabetes, Stoffwechselstörungen, Krampfanfällen, Blutarmut, Blutungsneigung, Schilddrüsenfunktionsstörungen, angeborenen genetischen Erkrankungen etc.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK25	Neugeborenenscreening	Das erweiterte Stoffwechselscreening wird bei allen Neugeborenen durchgeführt und die Ergebnisse durch Kinderärzte der Klinik kontrolliert und bewertet. Notwendige Kontrolleinsendungen oder weiterführende Untersuchungen werden durch die Ärzte der Kinderklinik veranlasst bzw. durchgeführt.
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Neugeborenenintensivstation mit acht neonatologischen Intensivbetten und zwei Betten zur Intensivüberwachung und Therapie von Kindern und Jugendlichen. Hier werden Patienten mit schweren Infektionen, Hirnhautentzündungen, Stoffwechselentgleisungen, schweren Asthmaanfällen und Vergiftungen behandelt.
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten	Ein gemeinsames Beratungsangebot von Frauenärzten und Neonatologen steht sowohl ambulanten wie stationären Patientinnen mit Hochrisikoschwangerschaften zur Verfügung. Wöchentlich findet im AKH eine Pränatalsprechstunde durch Professor Dr. Staboulidou (Ultraschallspezialistin DEGUM II) statt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK23	Versorgung von Mehrlingen	Betreuung von Mehrlingsgeburten (Zwillinge und Drillinge), auch bei extremer Unreife.
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	Standardisierte entwicklungsneurologische Nachuntersuchungen von Frühgeborenen und schwer kranken Neugeborenen finden sowohl in der Kinderklinik als auch im benachbarten SPZ in enger Kooperation statt.
VK36	Neonatologie	Die Kinderklinik betreibt eine Level-1-Neonatologie.
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	Diagnostische und apparative Abklärung

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des AKH Celle werden alle Krankheitsbilder mit Ausnahme der Onkologie (Krebsleiden) bei Patienten bis zum 18. Lebensjahr behandelt. Hinzu kommen Patienten, die gemeinsam mit den unfallchirurgischen, allgemeinchirurgischen oder urologischen Kollegen in der Kinderklinik behandelt wurden.

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 2214

Teilstationäre Fallzahl 56

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	R10	155	Bauch- und Beckenschmerzen
2	J20	148	Akute Bronchitis
3	P70	140	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind
4	J06	122	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	P07	106	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
6	A08	94	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
7	A09	79	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
8	S06	76	Intrakranielle Verletzung
9	P39	70	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
10	J03	50	Akute Tonsillitis
11	J18	49	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
12	E76	47	Störungen des Glykosaminoglykan-Stoffwechsels
13	J21	46	Akute Bronchiolitis
14	R50	42	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
15	K59	36	Sonstige funktionelle Darmstörungen
16	P20	36	Intrauterine Hypoxie
17	G40	34	Epilepsie
18	P22	34	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
19	R56	33	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
20	N10	30	Akute tubulointerstitielle Nephritis
21	F10	29	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
22	R55	29	Synkope und Kollaps
23	Z03	28	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen
24	P59	26	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
25	R51	19	Kopfschmerz
26	J12	17	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
27	L50	17	Urtikaria
28	N39	16	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
29	Z38	16	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
30	F19	15	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
31	J05	15	Akute obstruktive Laryngitis [Krupp] und Epiglottitis
32	J15	15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
33	J45	15	Asthma bronchiale
34	R07	14	Hals- und Brustschmerzen
35	S00	14	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
36	T78	13	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
37	L03	12	Phlegmone
38	P28	12	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
39	R06	12	Störungen der Atmung
40	R11	12	Übelkeit und Erbrechen
41	A04	11	Sonstige bakterielle Darminfektionen
42	E10	11	Diabetes mellitus, Typ 1
43	J10	11	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
44	R40	11	Somnolenz, Sopor und Koma
45	J14	10	Pneumonie durch Haemophilus influenzae
46	L01	9	Impetigo
47	B27	8	Infektiöse Mononukleose
48	B86	7	Skabies
49	K85	7	Akute Pankreatitis
50	T18	7	Fremdkörper im Verdauungstrakt

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
P22	34	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
P28	12	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
P39	70	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
P20	36	Intrauterine Hypoxie
P07	106	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	676	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	9-262	400	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
3	1-208	383	Registrierung evozierter Potenziale
4	8-98g	232	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
5	8-010	226	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
6	9-984	183	Pflegebedürftigkeit
7	8-711	176	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
8	8-390	154	Lagerungsbehandlung
9	8-706	113	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
10	6-003	68	Applikation von Medikamenten, Liste 3
11	8-560	64	Lichttherapie
12	1-999	54	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen
13	8-720	36	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
14	8-903	30	(Analgo-)Sedierung
15	9-502	28	Präventive familienzentrierte multimodale Komplexbehandlung bei Frühgeborenen, Neugeborenen und Säuglingen
16	8-121	21	Darmspülung
17	8-547	21	Andere Immuntherapie
18	8-701	19	Einfache endotracheale Intubation
19	1-204	18	Untersuchung des Liquorsystems
20	8-831	17	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
21	1-900	13	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik
22	8-900	11	Intravenöse Anästhesie
23	8-800	10	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
24	8-017	8	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
25	8-810	7	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
26	8-987	7	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
27	9-985	7	Teilstationäre pädiatrische Behandlung
28	1-710	5	Ganzkörperplethysmographie
29	6-004	5	Applikation von Medikamenten, Liste 4
30	8-144	5	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
31	5-921	4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
32	8-919	4	Komplexe Akutschmerzbehandlung
33	9-401	4	Psychosoziale Interventionen
34	1-206	<= 5	Neurographie
35	1-20a	<= 5	Andere neurophysiologische Untersuchungen
36	1-242	<= 5	Audiometrie
37	1-492	<= 5	Perkutane Biopsie an Muskeln und Weichteilen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
38	1-589	<= 5	Biopsie an anderen Organen und Geweben durch Inzision
39	1-700	<= 5	Spezifische allergologische Provokationstestung
40	1-760	<= 5	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
41	1-844	<= 5	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
42	1-901	<= 5	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
43	1-942	<= 5	Komplexe neuropädiatrische Diagnostik
44	3-13a	<= 5	Kolonkontrastuntersuchung
45	3-13b	<= 5	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
46	5-894	<= 5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
47	8-100	<= 5	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
48	8-122	<= 5	Desinvagination
49	8-124	<= 5	Wechsel und Entfernung eines Jejunostomiekatheters
50	8-153	<= 5	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-262	400	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
8-711	176	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
9-502	28	Präventive familienzentrierte multimodale Komplexbehandlung bei Frühgeborenen, Neugeborenen und Säuglingen

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V**

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
Angebotene Leistung	Neonatologie (VK36)
Angebotene Leistung	Versorgung von Mehrlingen (VK23)

Notfallambulanz (24h)

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)

Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
----------------------------	--

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	Das SPZ Celle ist eine ärztlich geleitete, ambulante Einrichtung für 0 – 18 Jährige, in die niedergelassene Ärzte ihre Patienten überweisen können. Standort ist der Bullenberg 10. Zusätzliche Diagnostik/Therapie im Bereich: Urotherapie, Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
Angebotene Leistung	Neuropädiatrie (VK34)
Angebotene Leistung	Pädiatrische Psychologie (VK28)
Angebotene Leistung	Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-4.11 Personelle Ausstattung**B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 18,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,4	
Nicht Direkt	2,1	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 119,67568

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,99	
Nicht Direkt	2,1	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 312,2708

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ70	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder- und Jugend-Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF28	Notfallmedizin
ZF52	Ernährungsmedizin

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,36	
Nicht Direkt	2,44	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 225,91837

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 37,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	37,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	37,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 58,86732

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,32	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6918,75

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,87	
Ambulant	0,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 572,09302

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP16	Wundmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das sonstige spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-5 Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

B-5.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Bis zum 01.07.2023 war Dr. Lutz Goldberg kommissarischer Leiter der Klinik. Seit dem 01.07.2023 wird die Klinik durch Frau Dr. Heilmann geleitet.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin
Fachabteilungsschlüssel	0800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Monika Heilmann
Telefon	05141/72-1301
Fax	05141/72-1309
E-Mail	monika.heilmann@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin	Kommentar
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Infektiologie incl. TBC Schwerpunktzentrum Beatmungsmedizin / Weaning
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Schwerpunktzentrum für Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs Lungenkrebszentrum
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Pneumonie chron. Bronchitis
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Pleuramesotheliom Pleuraempyem
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin	Kommentar
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI00	Lungenfunktion, Gastroskopie, Coloskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	

B-5.5 Fallzahlen der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1600
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J44	385	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
2	C34	231	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
3	J18	128	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
4	J15	84	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
5	N39	52	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
6	J12	43	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
7	R91	38	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
8	I50	34	Herzinsuffizienz
9	J20	30	Akute Bronchitis
10	J22	30	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	E86	26	Volumenmangel
12	J45	22	Asthma bronchiale
13	I26	21	Lungenembolie
14	E87	19	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
15	A46	17	Erysipel [Wundrose]
16	C78	17	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
17	J41	16	Einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis
18	R53	16	Unwohlsein und Ermüdung
19	A41	15	Sonstige Sepsis
20	J69	15	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
21	R50	15	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
22	R59	15	Lymphknotenvergrößerung
23	J84	14	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
24	J96	13	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
25	N17	13	Akutes Nierenversagen
26	R40	11	Somnolenz, Sopor und Koma
27	J90	10	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
28	A49	9	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
29	J86	9	Pyothorax
30	D86	8	Sarkoidose
31	R05	8	Husten
32	E11	7	Diabetes mellitus, Typ 2
33	R04	7	Blutung aus den Atemwegen
34	C50	6	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
35	E66	6	Adipositas
36	A40	5	Streptokokkensepsis
37	C61	5	Bösartige Neubildung der Prostata
38	D38	5	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
39	J06	5	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
40	J42	5	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
41	A31	4	Infektion durch sonstige Mykobakterien
42	B34	4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
43	C83	4	Nicht follikuläres Lymphom
44	C85	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
45	F10	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
46	J94	4	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
47	N10	4	Akute tubulointerstitielle Nephritis
48	R06	4	Störungen der Atmung
49	T78	4	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
50	A04	<= 5	Sonstige bakterielle Darminfektionen

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C34	231	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
J18	128	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J44	385	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
J12	43	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
J20	30	Akute Bronchitis
J45	22	Asthma bronchiale
I26	21	Lungenembolie
J96	13	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
J84	14	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
D86	8	Sarkoidose
J06	5	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
A31	4	Infektion durch sonstige Mykobakterien
J94	4	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
R04	7	Blutung aus den Atemwegen
J86	9	Pyothorax
J90	10	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Als spezialisierte Akutklinik für Lungen- und Atemwegserkrankungen werden in unserer Abteilung sämtliche Erkrankungen von Bronchien, Lunge, Pleura, Mediastinum und Lungenkreislauf diagnostiziert und behandelt.

Besondere Schwerpunkte sind:

- die Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen, wobei uns eine große endoskopische Abteilung mit endobronchialer und endoesophagealer Ultraschalluntersuchung und verschiedenen Techniken zur Rekanalisation des Bronchialsystems zur Verfügung steht und eine sektorenübergreifende Versorgung der Tumorkranken durch das von uns gegründete Thoraxzentrum Celle-Peine gewährleistet ist.
- die nicht-invasive Beatmungsmedizin bei Patienten mit Atemmuskelschwäche
- die Entwöhnung von Langzeit-beatmeten Patienten von der Tubusbeatmung. Letztere findet in unserem 12-Betten-Weaning-Zentrum mit intensivmedizinischer Betreuung einschließlich Dialysemöglichkeit statt. Jährlich werden etwa 100 Weaning-Patienten behandelt.

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	970	Pflegebedürftigkeit
2	1-620	788	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3	1-710	465	Ganzkörperplethysmographie
4	3-05f	229	Transbronchiale Endosonographie
5	1-843	202	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
6	1-426	181	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
7	8-98g	173	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
8	8-390	169	Lagerungsbehandlung
9	8-716	161	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
10	9-401	126	Psychosoziale Interventionen
11	1-844	103	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
12	1-425	90	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
13	1-430	87	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
14	8-152	76	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
15	8-800	60	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
16	8-930	54	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
17	1-432	51	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
18	8-144	47	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
19	1-711	29	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
20	3-051	25	Endosonographie des Ösophagus

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
21	3-035	24	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
22	1-431	20	Perkutane (Nadel-)Biopsie an respiratorischen Organen
23	3-034	18	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
24	5-345	17	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
25	1-408	14	Endosonographische Biopsie an endokrinen Organen
26	3-05a	14	Endosonographie des Retroperitonealraumes
27	8-543	14	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
28	8-542	13	Nicht komplexe Chemotherapie
29	8-831	11	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
30	8-933	11	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
31	8-987	10	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
32	8-121	8	Darmspülung
33	3-052	7	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
34	8-854	7	Hämodialyse
35	1-206	6	Neurographie
36	1-204	5	Untersuchung des Liquorsystems
37	1-208	5	Registrierung evozierter Potenziale
38	1-481	5	Biopsie ohne Inzision an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
39	5-319	5	Andere Operationen an Larynx und Trachea
40	5-320	5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
41	5-985	5	Lasertechnik
42	8-810	5	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
43	8-153	4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
44	1-313	<= 5	Ösophagusmanometrie
45	1-406	<= 5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an endokrinen Organen
46	1-422	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Pharynx
47	1-493	<= 5	Perkutane (Nadel-)biopsie an anderen Organen und Geweben

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
48	1-494	<= 5	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
49	1-503	<= 5	Biopsie an Knochen durch Inzision
50	1-551	<= 5	Biopsie an der Leber durch Inzision

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-710	465	Ganzkörperplethysmographie
1-620.00	279	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
1-620	508	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3-05f	229	Transbronchiale Endosonographie
1-843	202	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
8-98g	173	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
8-716	161	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
1-844	103	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
1-430	87	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
8-144	47	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-930	54	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-432	51	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-431	20	Perkutane (Nadel-)Biopsie an respiratorischen Organen
8-543	14	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8-987	10	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
5-319	5	Andere Operationen an Larynx und Trachea

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatpatienten mit internistischen Krankheitsbildern, insbesondere Erkrankungen von Bronchien, Lunge, Pleura, Mediastinum und Lungenkreislauf, einschließlich Tumorerkrankungen, Schlafapnoe, und Patienten mit Atemmuskelschwäche, die einer häuslichen nicht-invasiven Beatmungstherapie bedürfen.

Ambulanz Frau Dr. Heilmann, Herr Dr. L. Goldberg**Ambulanzart** Privatambulanz (AM07)**Kommentar** Privatpatient mit internistischen Krankheitsbildern, schwerpunktmäßig insbesondere mit Erkrankungen der Atemwege. Ein Schwerpunkt ist die Diagnostik, Therapie und Verlaufskontrolle bei chronisch respiratorischer Insuffizienz und die Einleitung und Kontrolle einer nicht-invasiver Beatmungstherapie.**Angebotene Leistung** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**Angebotene Leistung** Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**Angebotene Leistung** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**Angebotene Leistung** Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**Angebotene Leistung** Palliativmedizin (VI38)**Ambulante spezialfachärztliche Versorgung****Ambulanzart** Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)**Kommentar** Die Klinik für Pneumologie nimmt an der ASV für Tumore der Lunge, des Thorax und neuromuskuläre Erkrankungen teil.**Angebotene Leistung** Neuromuskuläre Erkrankungen (LK44)**Angebotene Leistung** onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)**B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-5.11 Personelle Ausstattung**B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,8	
Ambulant	0,01	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 181,81818

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,74

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,73	
Ambulant	0,01	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,74	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 586,08059

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,08	
Nicht Direkt	1,69	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 148,56082

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7272,72727

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3555,55556

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 26666,66667

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 32000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2285,71429

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 160000

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,63	
Ambulant	1,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2539,68254

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	
PQ22	Intermediate Care Pflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP19	Sturzmanagement
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP22	Atmungstherapie

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das sonstige spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-6 Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt (Klinik für Unfallchirurgie)
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Ulf Culemann
Telefon	05141/72-1101
Fax	05141/72-1109
E-Mail	ulf.culemann@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt (Klinik für Orthopädie)
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Eckart Mayr
Telefon	05141/72-1102
Fax	05141/72-1109
E-Mail	eckart.mayr@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Kathrin König
Telefon	05141/72-6617
Fax	05141/72-1149
E-Mail	kathrin.koenig@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

Zusätzlich zu den Chefärzten Herrn Prof. Culemann und Herrn Prof. Mayr ist Frau Dr. König im Bereich der Neurotraumatologie in der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie als Chefärztin tätig.

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**Angaben zu Zielvereinbarungen**

Zielvereinbarung gemäß DKG Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC63	Amputationschirurgie	Sämtlich notwendige Amputationsverfahren bei Verletzungen der Extremitäten werden durchgeführt.
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Schwerpunktmäßig klassisch rekonstruktive Maßnahmen bei Kreuzbandverletzungen, Sehnenverletzungen etc. .
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Es wird das gesamte Spektrum der konservativen Behandlung in Kooperation mit dem Wundmanager und die notwendigen operativen Maßnahmen incl. Defektdeckung mit plastisch rekonstruktiven Maßnahmen durchgeführt.
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	Angebot operativer Versorgung von intrakraniellen spontanen und traumatischen Blutungen (Sub-, epi- und intrazerebral), Klippung intrakranieller Aneurysmata sowie Entlastungsdekompressionen bei malignen Hirninfarkten einschließlich der Anlage von intrazerebralen Drainagen und Hirndruckmesssonden.
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)	Alle Arten neoplastischer intrakranieller Raumforderungen können operativ navigationsgeführt versorgt werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Operiert wird das gesamte Leistungsspektrum der degenerativen und unfallbedingten Erkrankungen der Wirbelsäule. Im Vordergrund stehen Operationen bei Bandscheibenvorfällen und Syndromen des engen Spinalkanals mit und ohne Myelopathie. Es existiert ein Wirbelsäulen-Zentrum mit besonderer Expertise.
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Es werden sowohl extradurale als auch intradurale spinale Raumforderungen mit neuronaler Kompression bzw. WS-Instabilitätsproblemen, z.T. in interdisziplinärer operative mikrochirurgisch versorgt. Optional Neuromonitoring.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Nervenengpass-Syndrome am Arm (Sulcus ulnaris syndrom, Carpaltunnelsyndrom etc.) werden ebenso wie am Bein (z.B. Tarsaltunnelsyndrom) mikrochirurgisch operativ versorgt (optional mit Neuromonitoring).
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	Plastische Deckung von Schädelkalottendefekten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Die Neurotraumatologie kann im Verbund des Traumanetzwerkes 7/365 Tage die operative Versorgung von SHT durchführen: entlastende Operationen raumfordernder Blutungen, Hirndruckmonitoring in der Akutphase, Versorgung von Liquorzirkulationsstörungen mit Drainagen und VP-Shuntsystemen.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Alle Arten von Stabilisierungsmöglichkeiten für Brüche im Bereich des Beckenrings und des Hüftgelenkes einschließlich des Ersatzes, Gelenkersatz bei stark verschobenen Schenkelhalsbrüchen des alten Patienten.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Alle Arten von Stabilisierungen können bei Brüchen und Weichteilverletzungen am OSG und Fuß durchgeführt werden
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Alle Formen der Wirbelbrüche und Beckenbrüche, die einer operativen Behandlung bedürfen, werden operativ stabilisiert (besondere Expertise).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Hierzu zählen die Sehnenverletzungen wie Rotatorenmanschettenrupturen und Bicepssehnenverletzungen, Verrenkungen des Schultergelenkes sowie alle Frakturen im Bereich des Oberarmkopfes und des Schlüsselbeines, die mit Plattenosteosynthesen bzw. Drähten oder intramedullären Nägeln versorgt werden.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Verschobene Brüche werden operativ stabilisiert und ggf. mit Hilfe eines Bewegungsfixateurs sehr rasch wieder bewegt. Gleiches trifft auch für ausgedehnte Verrenkungsbrüche z.B. mit Einschluss des Speichenköpfchens zu.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Handgelenksnahe Brüche des Radius und der Elle werden operativ versorgt. Ebenso Sehnenverletzungen und Arthrosen sowie andere chronische Schmerzzustände in Kooperation mit einem Facharzt für Hand- und Plastische Chirurgie und mit der Klinik für Handchirurgie der MHH in unserer Abteilung versorgt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Alle Formen der Knieverletzungen, Bandverletzungen oder Knorpelverletzungen werden operativ versorgt, dazu zählen ebenfalls auch alle Brüche im Bereich des Unterschenkels. Achsfehlstellungen werden durch Osteotomien korrigiert.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Eine CT- sowie eine MRT - Diagnostik kann im Notfall jederzeit durchgeführt werden. Die Neurotraumatologie stellt in Zusammenarbeit mit der Unfallchirurgie rund um die Uhr die neurotraumatologische Versorgung bei Schädel - Hirn - Traumata sicher.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Konservative und operative Behandlungen von Verletzungen und Frakturen des Brustkorbes in Zusammenarbeit mit den Thoraxchirurgen.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Zusätzliche Verletzungen an Nerven, Gefäßen, des Brustkorbes und des Bauchraums können in Kooperation mit der Neurotraumatologie, Gefäßchirurgie, Allgemein- und Thoraxchirurgie versorgt werden. Die neurologische Diagnostik bei Verletzungen erfolgt in Kooperation mit der Neurologie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Im Bereich der oberen Extremität erfolgt der Ersatz des Schultergelenkes und Ellenbogengelenkes. Im Bereich der unteren Extremität Hüftgelenks- und Kniegelenkersatz. Daneben werden alle Wechseloperationen durchgeführt.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Ambulante Entfernung von Osteosynthesematerial.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Konservative und operative Behandlung von septischen Krankheitsbildern der Wirbelsäule, der Extremitäten und des Stammskeletts sowie auch nach osteosynthetischen Behandlungen.
VC00	Polytrauma-Versorgung	Als zertifiziertes überregionales Traumazentrum können alle Schwerverletzten in Kooperation mit Neuro-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie und Anästhesie versorgt werden. Ein Computertomograph zur Erstellung eines rasch orientierenden Polytraumascans steht rund um die Uhr zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Ein Facharzt für Hand-, und plastisch – ästhetische Chirurgie steht der Klinik für die operativ plastische Weichteilbehandlung und –deckung und in Zusammenarbeit mit der Gynäkologie auch für die rekonstruktive Mammachirurgie sowie ästhetische Mammachirurgie zur Verfügung.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Bei WS-Gefügestörungen oder traumatischen intraspinalen Pathologien werden in Kooperation mit der Unfallchirurgie Fusionsoperationen durchgeführt im Sinne einer 360°-Stabilisierung, in der Regel mit Cage-Implantation, Fixateur interne bzw. ventraler Verplattung an der HWS.
VO15	Fußchirurgie	Es wird das gesamte Spektrum der Vorfuß- und Rückfußchirurgie inkl. Korrekturen nach Trauma des Fußes durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VO16	Handchirurgie	Die verletzte Hand wird im Rahmen der Notfallversorgung traumatologisch versorgt. In Kooperation mit einem Facharzt für Handchirurgie und der Klinik für Hand- und Plastische Chirurgie der MHH werden sämtliche Verletzungen der Hand behandelt.
VO19	Schulterchirurgie	Es werden sowohl arthroskopische (Schlüssellochchirurgie) als auch gelenkersetzende Verfahren (Prothesen) in der Schulterchirurgie eingesetzt.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Kniegelenkerhaltende Behandlungen werden sowohl arthroskopisch als auch offen chirurgisch durchgeführt. Neben dem Kreuzbandersatz stellt auch die Kniescheibenchirurgie und aktuelle Knorpelersatzverfahren wichtige Bestandteile dar. Ebenso Gelenkspiegelungen der Schulter, des EB und des OSG.

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3000
Teilstationäre Fallzahl	1

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Bei den Kompetenzdiagnosen sind die Fallzahlen zum Teil gering, da sich die Diagnosen auf verschiedene Kodierziffern verteilen.

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	365	Intrakranielle Verletzung
2	M16	301	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
3	S72	279	Fraktur des Femurs
4	S52	278	Fraktur des Unterarmes
5	S42	231	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
6	S82	222	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	S32	150	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
8	M51	127	Sonstige Bandscheibenschäden
9	M17	90	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
10	T84	89	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
11	S22	70	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
12	M84	69	Veränderungen der Knochenkontinuität
13	M48	59	Sonstige Spondylopathien
14	M00	29	Eitrige Arthritis
15	S92	27	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
16	S62	26	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
17	S12	23	Fraktur im Bereich des Halses
18	M50	21	Zervikale Bandscheibenschäden
19	S27	21	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
20	S81	21	Offene Wunde des Unterschenkels
21	S86	21	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
22	M75	17	Schulterläsionen
23	M25	15	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
24	S30	15	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
25	M80	14	Osteoporose mit pathologischer Fraktur

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
26	S43	14	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
27	S76	14	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
28	S80	14	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
29	S20	13	Oberflächliche Verletzung des Thorax
30	S61	13	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
31	I60	12	Subarachnoidalblutung
32	L03	12	Phlegmone
33	L08	12	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
34	S00	12	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
35	M19	11	Sonstige Arthrose
36	C79	10	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
37	M23	10	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
38	M70	10	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
39	M72	10	Fibromatosen
40	S46	10	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
41	S71	10	Offene Wunde der Hüfte und des Oberschenkels
42	S83	10	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
43	T85	10	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
44	I61	9	Intrazerebrale Blutung
45	S02	9	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
46	S70	8	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
47	I67	7	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
48	M46	7	Sonstige entzündliche Spondylopathien
49	M54	7	Rückenschmerzen
50	T81	7	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M51	127	Sonstige Bandscheibenschäden
M50	21	Zervikale Bandscheibenschäden
S06	365	Intrakranielle Verletzung
I61	9	Intrazerebrale Blutung
M16	301	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M17	90	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
T84	89	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Einzelne Fallzahlen sind gering bei den Kompetenzprozeduren, da sich die Eingriffe kodiermäßig auf verschiedene Ziffern verteilen.

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	1107	Pflegebedürftigkeit
2	9-401	948	Psychosoziale Interventionen
3	5-794	548	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	5-829	514	Andere gelenkplastische Eingriffe
5	5-790	500	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
6	5-820	478	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
7	5-986	465	Minimalinvasive Technik
8	5-032	405	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
9	8-930	358	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	5-793	243	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
11	5-839	240	Andere Operationen an der Wirbelsäule
12	8-800	232	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
13	5-984	225	Mikrochirurgische Technik

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	5-931	223	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials
15	5-83b	209	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
16	5-787	197	Entfernung von Osteosynthesematerial
17	5-831	196	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
18	5-800	180	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
19	5-900	166	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
20	5-850	152	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
21	5-916	137	Temporäre Weichteildeckung
22	5-865	129	Amputation und Exartikulation Fuß
23	8-831	118	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
24	5-010	114	Schädeleröffnung über die Kalotte
25	5-796	103	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
26	5-896	102	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
27	5-792	95	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
28	5-822	91	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
29	8-190	89	Spezielle Verbandstechniken
30	8-201	76	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
31	8-561	72	Funktionsorientierte physikalische Therapie
32	5-791	64	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
33	3-035	63	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
34	5-786	59	Osteosyntheseverfahren
35	5-030	57	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
36	5-780	56	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
37	5-013	54	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
38	1-854	53	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
39	5-821	52	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
40	5-810	51	Arthroskopische Gelenkoperation
41	5-814	51	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
42	3-034	50	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
43	5-785	49	Implantation von alloplastischem Knochenersatz
44	5-795	44	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
45	5-864	44	Amputation und Exartikulation untere Extremität
46	8-812	44	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
47	5-83w	43	Zusatzinformationen zu Operationen an der Wirbelsäule
48	5-811	42	Arthroskopische Operation an der Synovialis
49	5-855	39	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
50	5-832	38	Exzision von (erkranktem) Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-984	225	Mikrochirurgische Technik
5-032	405	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5-83b	209	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
5-831	196	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5-013	54	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
5-821	52	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-820	478	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-986	465	Minimalinvasive Technik
5-822	91	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V Neurochirurgische Sprechstunde

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis) (VC43)
Angebotene Leistung	Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Privatsprechstunde Prof. Dr. Culemann und Prof. Dr. Mayr

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Seit Juni 2012 sind Prof. Dr. U. Culemann und Prof. Dr. E. Mayr als Chefärzte in der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie tätig und betreiben die Privatambulanz unfallchirurgisch und orthopädisch.
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Unfallchirurgische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin an der ASV für Tumore der Lunge und des Thorax teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	269	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	8-200	99	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
3	8-201	74	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
4	5-790	48	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5	5-056	30	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
6	5-840	26	Operationen an Sehnen der Hand
7	5-849	25	Andere Operationen an der Hand
8	5-842	23	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
9	5-796	19	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
10	5-845	19	Synovialektomie an der Hand
11	5-795	15	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
12	5-812	14	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
13	5-847	14	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
14	1-502	9	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
15	1-697	8	Diagnostische Arthroskopie
16	5-097	8	Blepharoplastik
17	5-841	8	Operationen an Bändern der Hand
18	5-811	6	Arthroskopische Operation an der Synovialis
19	5-859	4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	5-041	<= 5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
21	5-057	<= 5	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
22	5-184	<= 5	Plastische Korrektur abstehender Ohren
23	5-780	<= 5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
24	5-793	<= 5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
25	5-806	<= 5	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes
26	5-810	<= 5	Arthroskopische Gelenkoperation
27	5-814	<= 5	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
28	5-844	<= 5	Operation an Gelenken der Hand
29	5-846	<= 5	Arthrodesen an Gelenken der Hand
30	5-852	<= 5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
31	5-855	<= 5	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
32	5-865	<= 5	Amputation und Exartikulation Fuß
33	5-870	<= 5	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
34	5-898	<= 5	Operationen am Nagelorgan
35	5-902	<= 5	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
36	5-903	<= 5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Ja

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Ja

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 26,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,24	
Ambulant	0,71	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,67	
Nicht Direkt	0,28	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 114,32927

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,47

Kommentar: inkl. Neurotraumatologie und ästhetische Chirurgie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,76	
Ambulant	0,71	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,19	
Nicht Direkt	0,28	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 235,10972

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ41	Neurochirurgie
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie (MWBO 2003)

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF12	Handchirurgie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF15	Intensivmedizin

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 41,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	41,11	0
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	37,75	
Nicht Direkt	3,36	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 72,97495

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2158,27338

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,29

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
-----------------	-------------------	-----------

Stationär	1,29	
-----------	------	--

Ambulant	0	
----------	---	--

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Direkt	1,29	
--------	------	--

Nicht Direkt	0	
--------------	---	--

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2325,5814

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
-----------------	-------------------	-----------

Stationär	0,3	
-----------	-----	--

Ambulant	0	
----------	---	--

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Direkt	0,3	
--------	-----	--

Nicht Direkt	0	
--------------	---	--

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 10000

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 13636,36364

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3125

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 100000

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,1	
Ambulant	3,36	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 967,74194

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege
PQ22	Intermediate Care Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	Auf allen chirurgischen Stationen findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden. Auf jeder Station gibt es speziell ausgebildete Pain-Nurses, die als Multiplikatoren im Pflorgeteam gelten.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung gelten und tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP19	Sturzmanagement	

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-7 Klinik für Urologie und Kinderurologie**B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Urologie und Kinderurologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Urologie und Kinderurologie
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. Joerg Miller
Telefon	05141/72-6589
Fax	05141/72-1459
E-Mail	joerg.miller@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Ja

B-7.3 **Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Sonographie (Ultraschall der Nieren und ableitenden Harnwege) Retrogrades Ureteropyelogramm (Bildgebung der Harnwege nach Kontrastmittelgabe in die Harnleitermündungen) Retrogrades Urethrogramm (Bildgebung der Harnröhre durch Kontrastmittel)
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	Chemotherapie des Hodenkarzinoms Chemotherapie der Karzinome der ableitenden Harnwege Chemotherapie des Prostatakarzinoms
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Sonographie Stein-CT DJ-Katheter (Harnleiterschienung) PCN (Nierenfisteleinlage) PNL (Schlüssellocheingriff zur Nierensteinentfernung) Mini-PNL (mit kleinerem, gewebeschonendem Instrumentarium) URS (Steintherapie mit Harnleiterspiegelung, ggf. mit Holmium-Laser) ESWL Blasensteinentfernung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	Nierenresektion (komplette Entfernung der Niere) Nierenteilresektion (Entfernung nur des erkrankten Nierenanteils) Roboter-assistierte Nierenentfernung Roboter-assistierte Nierenteilentfernung Roboter-assistierte Nierenzystenentfernung Roboter-assistierte Nierenbeckenplastik
VU08	Kinderurologie	Pyeloplastik (bei Harnleiterabgangsenge) Antireflux-OP (bei Urinrückfluss aus der Blase) Hypospadie-OP (bei Harnröhrenmissbildung) Leistenhoden-OP (bei Hodenhochstand) Varikozelen-OP (Bei Krampfadern im Hodensack) Zirkumzision (bei Vorhautenge) Heminephrektomie bei pathologischer Doppelniere
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	TUR-P und HoLEP TUR-B mit PDD Roboter-assistierte Operationen (Radikale Prostaektomie mit DaVinci-System) URS (Harnleiterdiagnostik und Steinh.) PNL (Entf. von Nierensteinen)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Robotische Pyeloplastik (bei Harnleiterabgangsengen) Robotische Ureterteilentfernung (bei Engen/Tumoren) Ureterneueinpflanzungen (bei unteren Engen/Tumoren) Harnableitung (Blasenersatz mit Neoblase, Ableitung über Stoma) Inkontinenz-OPs Divertikelentfernungen Harnröhrenfehlbildungen
VU14	Spezialsprechstunde	Kinderurologie (Chefarzt Dr. Miller) Harninkontinenz, Urodynamik (Herr Reindl) Beratung für Prostatakarzinompatienten zur Entscheidungshilfe für mögliche Therapieoptionen (Chefarzt Dr. Miller)
VU13	Tumorchirurgie	Prostatektomie Zystektomie Tumornephrektomie Nierenteilresektion (bei kleinen Nierentumoren) Nephroureterektomie (bei Nierenbecken-/Harnleiter-Ca) Semikastration (Hodenentf. bei Ca) RLA (Lymphknotenentf. bei Hoden-Ca) Alle Eingriffe soweit möglich auch robotisch mit DaVinci-System

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Hydrozelen (Wasserbrüche im Hodensack) Spermatozelen (Zystenbildungen im Nebenhoden) Varikozelen (Krampfaden im Hodensack) Penisdeviationen (bei Penisverkrümmung) Harnröhrenengen (bei ausgeprägten Harnröhrenengen, z. B. mit Mundschleimhaut) Lasertherapie von Kondylomen (Feigwarzen)
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Roboter-assistierte Nierenentfernung Roboter-assistierte Nierenteilentfernung Roboter-assistierte Nierenzystenentfernung Roboter-assistierte Nierenbeckenplastik Roboter-assistierte Lymphadenektomie Roboter-assistierte radikale Prostatektomie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Urodynamik im Rahmen der Ambulanzsprechstunden
VG16	Urogynäkologie	Harninkontinenzoperation TVT-0 (=spannungsfreies obturatorisches vaginalband) Harninkontinenzoperation nach Burch
VU17	Prostatazentrum	Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1334
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N13	383	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
2	C67	281	Bösartige Neubildung der Harnblase
3	N40	96	Prostatahyperplasie
4	N39	84	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
5	C61	74	Bösartige Neubildung der Prostata
6	D29	58	Gutartige Neubildung der männlichen Genitalorgane
7	N32	56	Sonstige Krankheiten der Harnblase
8	N20	38	Nieren- und Ureterstein
9	N30	34	Zystitis
10	N45	20	Orchitis und Epididymitis
11	N21	16	Stein in den unteren Harnwegen
12	C64	14	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
13	N49	11	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht klassifiziert
14	N10	10	Akute tubulointerstitielle Nephritis
15	C65	9	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
16	N44	9	Hodentorsion und Hydatidentorsion
17	N99	8	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
18	N41	7	Entzündliche Krankheiten der Prostata
19	D30	6	Gutartige Neubildung der Harnorgane
20	A41	5	Sonstige Sepsis
21	A49	5	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
22	N11	5	Chronische tubulointerstitielle Nephritis
23	N17	5	Akutes Nierenversagen
24	N23	5	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
25	N28	5	Sonstige Krankheiten der Niere und des Ureters, anderenorts nicht klassifiziert
26	C60	4	Bösartige Neubildung des Penis
27	M54	4	Rückenschmerzen
28	N43	4	Hydrozele und Spermatozele

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
29	Q54	4	Hypospadie
30	T81	4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
31	T83	4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
32	C18	<= 5	Bösartige Neubildung des Kolons
33	C20	<= 5	Bösartige Neubildung des Rektums
34	C53	<= 5	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
35	C62	<= 5	Bösartige Neubildung des Hodens
36	C66	<= 5	Bösartige Neubildung des Ureters
37	C68	<= 5	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Harnorgane
38	C80	<= 5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
39	D07	<= 5	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Genitalorgane
40	D41	<= 5	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens der Harnorgane
41	D50	<= 5	Eisenmangelanämie
42	D62	<= 5	Akute Blutungsanämie
43	E86	<= 5	Volumenmangel
44	I70	<= 5	Atherosklerose
45	I72	<= 5	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
46	I89	<= 5	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
47	K60	<= 5	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
48	K61	<= 5	Abszess in der Anal- und Rektalregion
49	K66	<= 5	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
50	K80	<= 5	Cholelithiasis

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C61	74	Bösartige Neubildung der Prostata
C64	14	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
N40	96	Prostatahyperplasie
C67	281	Bösartige Neubildung der Harnblase
N35.8	<= 5	Sonstige Harnröhrenstriktur

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-132	567	Manipulationen an der Harnblase
2	8-137	474	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
3	3-13d	451	Urographie
4	9-984	354	Pflegebedürftigkeit
5	5-573	325	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
6	5-601	190	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
7	5-550	115	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
8	5-562	114	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
9	8-930	60	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	8-800	54	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
11	5-570	53	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
12	5-985	53	Lasertechnik
13	5-98b	48	Anwendung eines flexiblen Ureterorenoskops
14	5-572	42	Zystostomie
15	8-133	42	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
16	1-661	37	Diagnostische Urethrozystoskopie
17	1-665	33	Diagnostische Ureterorenoskopie
18	8-138	31	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters
19	9-401	31	Psychosoziale Interventionen
20	5-579	30	Andere Operationen an der Harnblase
21	8-831	30	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
22	3-13f	28	Zystographie
23	5-987	24	Anwendung eines OP-Roboters
24	5-576	23	Zystektomie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	5-593	22	Transvaginale Suspensionsooperation [Zügeloperation]
26	8-139	21	Andere Manipulationen am Harntrakt
27	1-466	20	Transrektale Biopsie an männlichen Genitalorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
28	5-407	20	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
29	1-460	19	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
30	5-604	19	Radikale Prostatovesikulektomie
31	5-916	17	Temporäre Weichteildeckung
32	5-565	16	Kutane Harnableitung mit Darminterponat [Conduit] (nicht kontinentes Stoma)
33	5-578	16	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase
34	8-541	15	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
35	5-554	14	Nephrektomie
36	5-541	13	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
37	5-631	13	Exzision im Bereich der Epididymis
38	8-390	12	Lagerungsbehandlung
39	8-98g	11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
40	5-553	10	Partielle Resektion der Niere
41	5-585	10	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
42	5-624	10	Orchidopexie
43	5-896	10	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
44	1-464	9	Transrektale Biopsie an männlichen Genitalorganen
45	3-035	9	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
46	5-560	8	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters
47	5-622	8	Orchidektomie
48	5-640	8	Operationen am Präputium
49	8-987	8	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
50	5-590	7	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-407	20	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
5-604	19	Radikale Prostatovesikulektomie
5-565	16	Kutane Harnableitung mit Darminterponat [Conduit] (nicht kontinentes Stoma)
5-554	14	Nephrektomie
5-553	10	Partielle Resektion der Niere
5-593	22	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
5-576	23	Zystektomie
5-601	190	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
5-987.0	24	Anwendung eines OP-Roboters: Komplexer OP-Roboter
5-577.00	<= 5	Ersatz der Harnblase: Rekonstruktion mit Ileum: Offen chirurgisch
5-584.72	5	Rekonstruktion der Urethra: Plastische Rekonstruktion, einzeitig: Transplantation von Mundschleimhaut

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde Dr. Miller	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Neuro-Urologie (VU09)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Urologische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VU18)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Urologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax sowie für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	411	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
2	5-562	246	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
3	5-640	228	Operationen am Präputium
4	1-661	32	Diagnostische Urethrozystoskopie
5	5-624	28	Orchidopexie
6	5-636	28	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
7	5-611	16	Operation einer Hydrocele testis
8	5-585	14	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
9	5-572	9	Zystostomie
10	5-581	9	Plastische Meatotomie der Urethra
11	5-631	9	Exzision im Bereich der Epididymis
12	5-530	8	Verschluss einer Hernia inguinalis
13	5-582	7	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
14	5-550	4	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
15	5-612	4	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
16	1-460	<= 5	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
17	1-502	<= 5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
18	5-570	<= 5	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
19	5-622	<= 5	Orchidektomie
20	5-630	<= 5	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
21	5-633	<= 5	Epididymektomie

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-7.11 Personelle Ausstattung**B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,65	
Ambulant	0,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 200,6015

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,25	
Ambulant	0,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 410,46154

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF04	Andrologie

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,19	
Nicht Direkt	0,62	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 151,41884

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5800

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
-----------------	-------------------	-----------

Stationär 0,13

Ambulant 0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Direkt 0,13

Nicht Direkt 0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 10261,53846

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
-----------------	-------------------	-----------

Stationär 0,05

Ambulant 0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Direkt 0,05

Nicht Direkt 0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 26680

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 33350

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1201,8018

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 133400

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,58	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2300

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	Es sind Leitlinien für die Schmerztherapie vorhanden und finden in der Praxis ihre tägliche Anwendung. Dazu gehören eine kontinuierliche Schmerzerfassung und die Visite des ansässigen Schmerzdienstes.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-8 Klinik für Neurologie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurologie

Bis Ende 2022 war Prof. Dr. Wolfgang Heide Chefarzt der Neurologie. Zwischenzeitig war Dr. Oliver Pape kommissarischer Leiter der Klinik bis im März 2023 Herr Dr. Emmer die Leitung übernommen hat.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Klinik für Neurologie

Fachabteilungsschlüssel 2800

Art Hauptabteilung

Ärztliche Leitung**Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Funktion Chefarzt

Titel, Vorname, Name Dr. med. Alexander Emmer

Telefon 05141/72-26054

Fax 05141/72-1409

E-Mail alexander.emmer@akh-celle.de

Straße/Nr Siemensplatz 4

PLZ/Ort 29223 Celle

Homepage <http://www.akh-celle.de>

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**Angaben zu Zielvereinbarungen**

Zielvereinbarung gemäß DKG Ja

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Lysetherapie (Auflösung Blutgerinnsel). Gefäßeingriffe und Entlastungseingriffe (lokale intraarterielle Lysen, mechanische intracranielle kathetergestützte Thrombektomie, Coiling, Carotis-Stents, Neurochirurgische Versorgung (Shunts, Kraniotomie,) TEA
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Seit 1974 Epilepsieschwerpunkt der Diagnostik und Therapie, enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik und dem SPZ . Große Erfahrung in EEG mit schwerbehinderten Patienten.
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	Dr. Emmer ist Mitglied der Neuro-onkologischen Arbeitsgemeinschaft (NOA). Therapie jeder Form gutartiger Tumoren des Nervensystems in Zusammenarbeit mit den Neurochirurgen, Strahlentherapie (Fr. Dr. Schulz AKH Celle), Internisten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	Dr. Emmer ist Mitglied der Neuro-onkologischen Arbeitsgemeinschaft (NOA). Therapie maligner Erkrankungen des Nervensystems mit den Neurochirurgen im Haus und in Hannover, mit der Strahlentherapie (Fr. Dr. Schulz AKH Celle), Internisten und Onkologen. Tumorkonferenz AKH Celle.
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Diagnostik und Therapie von Hirnhautentzündungen viraler und bakterieller Genese. Bei schweren Krankheitsverläufen besteht die enge Zusammenarbeit mit der Internistischen Klinik des AKH für evtl. notwendige intensivmedizinische Behandlungen. Schwerpunkt Liquordiagnostik in Koop. mit Labor Limbach
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Schwerpunkt Diagnostik und Therapie der Erkrankungen der Muskulatur (Myasthenie, Myopathien, Myotonien, Muskeldystrophien, Myositiden) einschl. EMG-Untersuchungen und Muskelbiopsien. Ausbilder der Deutschen Gesellschaft für Neurologie für EMG am Standort. ASV Neuromuskuläre Erkrankungen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Therapie aller Bewegungsstörungen. M. Parkinson: Komplextherapie, Pumpentherapie (bei ausgeprägten Wirkfuktuationen). Betreuung der lokalen Selbsthilfegruppen. Botulinumtoxintherpaie bei Dystonien oder schwerer Muskelspastik, Dr. Ettelt Zertifikat Qualifizierte Botulinumtoxintherapie
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien (Schwerpunkt inflammatorische Neuropathien) und peripheren Nervenerkrankungen (z.B. Engpasssyndrome), Neurophysiologischer Schwerpunkt EMG/NLG. ggf. Nervenbiopsien Ausbilder der DGKN für EMG und EP am Standort.
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Stroke Unit s.o. Interdis. Betreuung der intensivpflichtigen neurologischen Patienten auf der interdis. Intensivstation B3. Beatmung und Plasmapherese erfolgen auf der Station B3. CA Dr. Emmer und OA Dr. Lerch-Riedl sind Inhaber der Weiterbildung Spezielle Neurologische Intensivmedizin.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen (alle demyelinisierenden Erkrankungen (z.B. MS, NMOSD, Autoimmunenzephalitiden) . Angebot aller immunmodulatorischen Therapien (Schubtherapie und Prophylaxe) stationär (einschl. Plasmapherese) und ambulant.
VN20	Spezialsprechstunde	Schwindel und Gleichgewichtsstörungen (Prof. Heide) Epilepsie (Dr. Ettelt) Nerv- und Muskelerkrankungen (Dr. Emmer) Neurovaskuläre Erkrankungen (Dr. Pape)) Parkinson (Dr. Pape) Botulinumtoxinbehandlungen (Dr. Ettelt) ASV Neuromuskuläre Erkrankungen
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	Nervenzellläsionen bei degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen werden interdisziplinär mit den Abteilungen Orthopädie, Unfallchirurgie, Neurochirurgie, Physiotherapie im Celler Wirbelsäulenzentrum behandelt. Bei therapieresistenten Schmerzen Möglichkeit der multimodalen stationären Schmerztherapie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Schwerpunkt Diagnostik und Therapie
		neuroimmunologischer Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems und der Muskulatur einschl. Myasthenia gravis (OA Silligmann, Dr. Emmer).
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Diagnostik und Therapie von degenerativen
		Erkrankungen sind ein Schwerpunkt der Neurologie, einschließlich Betreuung von Selbsthilfegruppen (Dr. Emmer), im Rahmen der Celler Demenz-Initiative. Neuropsychologische Fachkompetenz besteht in Kooperation Schwerpunkt Geriatrie der Inneren Medizin.
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	Diagnostik und Therapie von Multisystematrophien
		und atypischen Parkinson-Syndromen, im Rahmen des extrapyramidal-motorischen Schwerpunktes. Beta-CIT-SPECT und IBZM-SPECT werden mit der Nuklearmedizin. Praxis (PD Dr. Ivancevic) durchgeführt, PET-Untersuchungen an der MH Hannover.
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Diagnostik und Therapie zerebraler Lähmungen
		und sonstigen Lähmungssyndromen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Enge Kooperation mit dem Schwerpunkt Geriatrie der Inneren Medizin für die Behandlung von geriatrischen Patienten, einschließlich der geriatrischen Akut- und Komplextherapie.
VN24	Stroke Unit	Die Klinik für Neurologie betreibt eine zertifizierte überregionale Stroke Unit inklusive mechanische Thrombektomie, Stent-PTA von Stenosen. Notfallmäßige neurochirurgische Interventionen am Standort vorhanden.
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Erkrankungen des ZNS stationär und ambulant. Angebot der immunmodulatorischen Therapien (Prophylaxe und als Akutbehandlung (einschließlich Plasmapherese)).
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und Therapie aller sonstigen neurovaskulären Erkrankungen. Alle notwendigen bildgebenden Verfahren am Standort.
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Neurologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2456
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	723	Hirnfarkt
2	G45	319	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
3	G40	139	Epilepsie
4	H81	100	Störungen der Vestibularfunktion
5	G43	94	Migräne
6	G61	62	Polyneuritis
7	M54	58	Rückenschmerzen
8	I61	48	Intrazerebrale Blutung
9	M51	42	Sonstige Bandscheibenschäden
10	G35	37	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
11	M48	34	Sonstige Spondylopathien
12	G20	33	Primäres Parkinson-Syndrom
13	B02	32	Zoster [Herpes zoster]
14	R20	31	Sensibilitätsstörungen der Haut
15	M53	30	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
16	R42	24	Schwindel und Taumel
17	E86	21	Volumenmangel
18	G62	20	Sonstige Polyneuropathien
19	G41	16	Status epilepticus
20	G51	16	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
21	G44	15	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
22	G91	15	Hydrozephalus
23	C71	14	Bösartige Neubildung des Gehirns
24	M50	14	Zervikale Bandscheibenschäden
25	R51	14	Kopfschmerz
26	R56	14	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
27	G30	13	Alzheimer-Krankheit
28	G72	13	Sonstige Myopathien
29	G93	13	Sonstige Krankheiten des Gehirns
30	E11	12	Diabetes mellitus, Typ 2
31	G04	12	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
32	I95	12	Hypotonie
33	R55	12	Synkope und Kollaps
34	R90	12	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Zentralnervensystems
35	S06	12	Intrakranielle Verletzung
36	C79	11	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
37	F10	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
38	A69	9	Sonstige Spirochäteninfektionen
39	G83	8	Sonstige Lähmungssyndrome
40	I67	8	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
41	C34	7	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
42	F44	7	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
43	I10	7	Essentielle (primäre) Hypertonie
44	M31	7	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
45	R41	7	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
46	B34	6	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
47	E53	6	Mangel an sonstigen Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes
48	F03	6	Nicht näher bezeichnete Demenz
49	F45	6	Somatoforme Störungen
50	G12	6	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I63	723	Hirnfarkt
G40	139	Epilepsie
H81	100	Störungen der Vestibularfunktion
G61	62	Polyneuritis
M54	58	Rückenschmerzen
I61	48	Intrazerebrale Blutung
G35	37	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G20	33	Primäres Parkinson-Syndrom

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G12	6	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
G30	13	Alzheimer-Krankheit
G41	16	Status epilepticus

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1408	Elektroenzephalographie [EEG]
2	3-035	1362	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3	8-930	1239	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	8-981	1011	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
5	9-984	865	Pflegebedürftigkeit
6	1-208	476	Registrierung evozierter Potenziale
7	1-206	384	Neurographie
8	9-401	366	Psychosoziale Interventionen
9	1-204	345	Untersuchung des Liquorsystems
10	3-034	184	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
11	8-020	155	Therapeutische Injektion
12	1-20a	143	Andere neurophysiologische Untersuchungen
13	3-052	131	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
14	3-601	128	Arteriographie der Gefäße des Halses
15	3-600	98	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
16	1-205	85	Elektromyographie [EMG]
17	8-547	76	Andere Immuntherapie
18	8-561	75	Funktionsorientierte physikalische Therapie
19	8-98g	71	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
20	8-810	68	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
21	8-390	64	Lagerungsbehandlung

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	9-320	46	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
23	1-613	45	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
24	8-831	33	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
25	5-930	23	Art des Transplantates oder Implantates
26	8-800	20	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
27	8-151	19	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
28	8-97d	18	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom
29	8-552	17	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
30	8-933	15	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
31	1-901	13	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
32	8-987	12	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
33	1-710	11	Ganzkörperplethysmographie
34	8-017	9	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
35	8-018	9	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
36	8-812	7	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
37	8-924	7	Invasives neurologisches Monitoring
38	1-717	6	Feststellung des Beatmungsstatus und des Beatmungsentwöhnungspotenzials
39	5-983	6	Reoperation
40	6-001	6	Applikation von Medikamenten, Liste 1
41	6-00c	5	Applikation von Medikamenten, Liste 12
42	8-125	5	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde
43	5-311	4	Temporäre Tracheostomie
44	5-900	4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
45	6-00a	4	Applikation von Medikamenten, Liste 10
46	1-425	<= 5	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
47	1-430	<= 5	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
48	1-442	<= 5	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
49	1-490	<= 5	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
50	1-491	<= 5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Muskeln und Weichteilen

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-035	1362	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
8-981	1011	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
8-930	1239	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-207	821	Elektroenzephalographie [EEG]
1-208	476	Registrierung evozierter Potenziale
1-206	384	Neurographie
1-204	345	Untersuchung des Liquorsystems
3-034	184	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
3-601	128	Arteriographie der Gefäße des Halses
3-600	98	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
8-547	76	Andere Immuntherapie
1-205	70	Elektromyographie [EMG]
1-613	45	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
8-97d	18	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom
8-552	17	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Privatambulanz wird seit 2023 von Herrn Dr. Emmer weitergeführt.

Botulinumtoxinsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Epilepsiesprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
--------------------	---

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
----------------------------	--

Schwindelsprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
--------------------	---

Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)
----------------------------	----------------------------

Sprechstunde für Nerv- und Muskelerkrankungen

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
--------------------	---

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
----------------------------	---

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
----------------------------	---

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
----------------------------	--

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
----------------------------	--

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
----------------------------	--

Privatambulanz Dr. Emmer

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)

Schmerztherapie

Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Kommentar

Spezielle neurologische Schmerztherapie

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung aller neurologischen Notfälle (Schlaganfälle, epileptische Anfälle, neurologische Symptomatik bei Unfällen, akut auftretende neurologische Ausfälle), für Stadt und Landkreis Celle
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Neurologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax und für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Angebotene Leistung	Neuromuskuläre Erkrankungen (LK44)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,32	
Ambulant	0,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 150,4902

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,15

Kommentar: Ausbilder und Prüfer der DGKN für EEG, EMG, EP, Ultraschall
Zertifikat Epileptologie Plus der Dt. Ges. f. Epileptologie
Qualitätsnachweis Therapie mit Botulinumtoxin des AK Botulinumtoxin
der DGN Zertifikat Qualifizierter Neurologischer Gutachter der ANB der DGN

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,1	
Ambulant	0,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 345,91549

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 32,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	31,83	
Ambulant	0,94	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	30,38	
Nicht Direkt	2,39	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 77,15991

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 10233,33333

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1525,46584

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 8186,66667

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 49120

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1717,48252

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 245600

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,16	
Ambulant	2,83	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 777,21519

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	Es gibt in der Neurologie Mitarbeiter der Pflege, die eine zertifizierte Fortbildung in Bobath nach IBITA absolviert haben und nach Bobath mit den Patienten arbeiten.
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	Im Rahmen der Zertifizierung der Stroke Unit ist ein umfassendes Qualitätsmanagement vorhanden.
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP29	Stroke Unit Care	
ZP19	Sturzmanagement	

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das sonstige spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-9 Abteilung für Strahlentherapie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Abteilung für Strahlentherapie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Abteilung für Strahlentherapie
Fachabteilungsschlüssel	3300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. Solveig Schulz
Telefon	05141/72-1801
Fax	05141/72-1809
E-Mail	Strahlentherapie@AKH-Celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Strahlentherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Strahlentherapie	Kommentar
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	Strahlentherapeutische Behandlung mit hochenergetischen Röntgenstrahlen bei bösartigen Erkrankungen, auch in Kombination mit Chemotherapie. Geräte der neusten Generation von Varian: Halcyon und Truebeam.
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	Behandlung oberflächlich gelegener Tumore mit Elektronen am Truebeam.
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	Dreidimensionale Bestrahlungsplanung auf Grundlage moderner bildgebender Verfahren; mit eigenem hochmodernen Planungs-CT von Siemens mit modernen Features wie z.B. Artefakt-Unterdrückung. Planung auf Basis von CT, MRT, PET/CT zur effektiven und schonenden Behandlung.
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	Dreidimensionale Bestrahlungsplanung auf Grundlage moderner bildgebender Verfahren; mit eigenem hochmodernen Planungs-CT von Siemens mit modernen Features wie z.B. Artefakt-Unterdrückung. Planung auf Basis von CT, MRT, PET/CT zur effektiven und schonenden Behandlung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Strahlentherapie	Kommentar
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	Vielzahl individueller Lagerungshilfen zur exakten und bequemen Patientenpositionierung. (z.B. individuelle Masken, Mammaboard, Stereotaxie-Masken etc. etc.).

B-9.5 Fallzahlen der Abteilung für Strahlentherapie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	72
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar	ca. 1400 Bestrahlungsserien/Jahr.(sobald Patient nicht mehr im Krankenhaus sein muss, darf er gerne ambulant zur Strahlentherapie kommen-Transport übernimmt Krankenkasse). Die Radiatio dauert tägl. ca. 4-10 Minuten. Patienten können so in seinem privaten Umfeld leben & maximale Lebensqualität haben.

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Etwa 97 % der Strahlenbehandlungen unserer Abteilung erfolgen ambulant. Es ergibt sich daher insbesondere hinsichtlich der Häufigkeitsverteilung der angegebenen Diagnosen kein realistisches Abbild des Behandlungsspektrums.

Wir sind Teil mehrerer Krebszentren (Brust-, Darm-, Thorax-, Prostatazentrum) und bestrahlen ca. 80-90 Patienten täglich.

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	25	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C79	6	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
3	C50	5	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
4	C18	4	Bösartige Neubildung des Kolons
5	C02	<= 5	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
6	C04	<= 5	Bösartige Neubildung des Mundbodens
7	C09	<= 5	Bösartige Neubildung der Tonsille
8	C15	<= 5	Bösartige Neubildung des Ösophagus

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	C16	<= 5	Bösartige Neubildung des Magens
10	C20	<= 5	Bösartige Neubildung des Rektums
11	C21	<= 5	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
12	C25	<= 5	Bösartige Neubildung des Pankreas
13	C49	<= 5	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
14	C53	<= 5	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
15	C54	<= 5	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
16	C56	<= 5	Bösartige Neubildung des Ovars
17	C61	<= 5	Bösartige Neubildung der Prostata
18	C64	<= 5	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
19	C67	<= 5	Bösartige Neubildung der Harnblase
20	C70	<= 5	Bösartige Neubildung der Meningen
21	C71	<= 5	Bösartige Neubildung des Gehirns
22	C80	<= 5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
23	C84	<= 5	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
24	I70	<= 5	Atherosklerose

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C34	25	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C79	6	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
C50	5	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C18	4	Bösartige Neubildung des Kolons
C15	<= 5	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C61	<= 5	Bösartige Neubildung der Prostata
C71	<= 5	Bösartige Neubildung des Gehirns
C67	<= 5	Bösartige Neubildung der Harnblase
C20	<= 5	Bösartige Neubildung des Rektums
C21	<= 5	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
C70	<= 5	Bösartige Neubildung der Meningen
C84	<= 5	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
C54	<= 5	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
C80	<= 5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C09	<= 5	Bösartige Neubildung der Tonsille
C04	<= 5	Bösartige Neubildung des Mundbodens
C49	<= 5	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
C56	<= 5	Bösartige Neubildung des Ovars
C64	<= 5	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.akh-celle.de/medizinwelten-experten/stationaer-ambulant/stationaer/strahlentherapie>

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

ca. 1400 Bestrahlungsserien/Jahr mit ca. 80-90 Patienten pro Tag. Sobald ein Patient nicht mehr im Krankenhaus sein _muss_, darf er gerne ambulant zur Strahlentherapie kommen;- denTransport übernimmt Krankenkasse. Die Radiatio dauert tägl. ca. 4-10 Minuten. Patienten können so in ihrem privaten Umfeld leben & maximale Lebensqualität haben.

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	400	Hochvoltstrahlentherapie
2	8-529	128	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
3	8-52e	121	Eine oder mehrere simultan-integrierte Boost-Bestrahlungen [SIB]
4	8-528	72	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
5	8-527	42	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
6	8-521	10	Orthovoltstrahlentherapie
7	9-984	10	Pflegebedürftigkeit
8	8-520	<= 5	Oberflächenstrahlentherapie

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-522	400	Hochvoltstrahlentherapie
8-529	128	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
8-52e	121	Eine oder mehrere simultan-integrierte Boost-Bestrahlungen [SIB]
8-528	72	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-527	42	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
8-521	10	Orthovoltstrahlentherapie
8-520	<= 5	Oberflächenstrahlentherapie

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Mit unserer Strahlentherapieabteilung bieten wir Patienten aus dem Landkreis und der Stadt Celle sowie der weiteren Umgebung eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige radioonkologische Versorgung an. Um eine möglichst hohe Lebensqualität während und nach der Behandlung zu erreichen, ist unser Ziel, die Behandlung möglichst ambulant durchzuführen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit einer stationären Aufnahme für eine begleitende Chemotherapie oder bei einer schwereren Erkrankung des Patienten.

Wir behandeln über 1000 Patienten im Jahr.

Davon kommen ca. 97% unserer Patienten ambulant zur Bestrahlung.

Wir sind Mitglied in den ASVen Gynäkologie, Mammakarzinom, Tumoren der Lunge und des Thorax, gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle und urologische Tumoren.

Wir behandeln aber über 2 Kassenarztsitze alle Krebsarten in unserer Abteilung und unserem MVZ.

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
--------------------	--

Kommentar	Die Strahlentherapie ist Kernmitglied der ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax, für gastrointestinale Tumore sowie für urologische Tumore. Die Strahlentherapie ist Leiter der ASV für gynäkologische Tumoren.
------------------	--

Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle (LK29)
----------------------------	--

Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
----------------------------	--

Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)
----------------------------	--

onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 3: urologische Tumoren

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
--------------------	--

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
---	------

Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein
--	------

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,98

Kommentar: Das Team betreut am AKH Patienten stationär und ambulant über die ASV oder das MVZ.
 1 Chefärztin, 1 ltd. Oberärztin, 1 Oberarzt
 zusätzlich MTD-Personal (Physiker, MTRA, onkolog. Fachkraft, MFA)

<https://www.akh-celle.de/medizinwelten-experten/stationaer-ambulant/stationaer/strahlentherapie>

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,49	
Ambulant	0,49	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 146,93878

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,49	
Ambulant	0,49	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 146,93878

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ58	Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolo. Zentrum
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	Es findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-10 Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	PD Dr. Jens Hartmann
Telefon	05141/72-1051
Fax	05141/72-1059
E-Mail	jens.hartmann@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie	Kommentar
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Bösartige Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse. Operative Entfernung von primäre Tumoren der Leber und der Gallenblase sowie Metastasen (Tochtergeschwülste) in der Leber wenn möglich auch roboterassistiert minimalinvasiv
VC11	Lungenchirurgie	Eingriffe bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Lunge, des Brustkorbes und des Mittelfelles auch minimalinvasiv (Schlüssellochchirurgie). Regelmäßige Nutzung des Da Vinci OP Robotersystems.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Operationen des gesamten Spektrums gut und bösartiger Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, interdisziplinäre Besprechung bei Tumorerkrankungen, minimalinvasive Chirurgie bei Entfernungen des Dickdarms und des Mastdarms. Regelmäßige Nutzung des DaVinci OP Roboters bei komplexen minimalinvasiven OPs.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie	Kommentar
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Die minimal-invasive Operationstechnik ist Methode der ersten Wahl bei Entfernungen der Gallenblase, Dickdarmentfernungen bei Diverticulitis und auch Dickdarmkrebs und Mastdarmkrebs, Blinddarmentzündungen, Zwerchfell-, Bauchwand- und Leistenbrüchen, Milz- und Leberzysten, Staginglaparoskopie.
VC62	Portimplantation	Portimplantationen werden im Regelfall ambulant in lokaler Betäubung oder in Ausnahmefällen auch stationär durchgeführt

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie	Kommentar
VC24	Tumorchirurgie	Operation sämtlicher Tumore an Schilddrüse, Speiseröhre, Leber, Bauchspeicheldrüse, Gallenwege, Magen-Darm-Trakt und Peritoneum (HIPEC). Nutzung des Da Vinci OP Roboters. Erstellung multimodale Behandlungskonzepte individuell für den einzelnen Patienten in der interdisziplinären Tumorkonferenz.
VC00	Roboterassistierte Chirurgie	Regelmäßige Nutzung des Da Vinci OP Robotersystems bei komplexen minimalinvasiven Operationen des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes sowie in der Thoraxchirurgie.
VC21	Endokrine Chirurgie	sämtliche Operationen an der Schilddrüse und den Nebenschilddrüsen; Überwachung der Stimmbandnerven mit einem Neuromonitoring-Gerät unter Nutzung von Lupenbrillen

B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1992
Teilstationäre Fallzahl	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	343	Cholelithiasis
2	K40	239	Hernia inguinalis
3	K35	207	Akute Appendizitis
4	K56	104	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
5	E04	96	Sonstige nichttoxische Struma
6	C34	82	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
7	K57	76	Divertikelkrankheit des Darmes
8	C18	74	Bösartige Neubildung des Kolons
9	K43	56	Hernia ventralis
10	L02	49	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
11	R10	49	Bauch- und Beckenschmerzen
12	K61	42	Abszess in der Anal- und Rektalregion
13	C20	37	Bösartige Neubildung des Rektums
14	C78	34	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
15	J86	31	Pyothorax
16	K42	22	Hernia umbilicalis
17	C25	21	Bösartige Neubildung des Pankreas
18	C16	15	Bösartige Neubildung des Magens
19	C73	13	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
20	E05	13	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
21	K60	13	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
22	J93	12	Pneumothorax
23	K91	12	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
24	L89	12	Dekubitalgeschwür und Druckzone
25	K25	11	Ulcus ventriculi
26	K44	11	Hernia diaphragmatica
27	K65	11	Peritonitis
28	K62	10	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
29	S36	10	Verletzung von intraabdominalen Organen
30	K81	9	Cholezystitis

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
31	D35	8	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
32	K50	8	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
33	K63	8	Sonstige Krankheiten des Darmes
34	K64	8	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
35	C21	7	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
36	D12	7	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
37	D14	7	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
38	T82	7	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
39	C24	6	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
40	L05	6	Pilonidalzyste
41	N39	6	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
42	S27	6	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
43	J18	5	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
44	J85	5	Abszess der Lunge und des Mediastinums
45	K26	5	Ulcus duodeni
46	K41	5	Hernia femoralis
47	K82	5	Sonstige Krankheiten der Gallenblase
48	C15	4	Bösartige Neubildung des Ösophagus
49	C19	4	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
50	D17	4	Gutartige Neubildung des Fettgewebes

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K80	343	Cholelithiasis
K40	239	Hernia inguinalis
K35	207	Akute Appendizitis
K56	104	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
E04	96	Sonstige nichttoxische Struma
C34	82	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
K57	76	Divertikelkrankheit des Darmes

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C18	74	Bösartige Neubildung des Kolons
K43	56	Hernia ventralis
C20	37	Bösartige Neubildung des Rektums
C25	21	Bösartige Neubildung des Pankreas
C16	15	Bösartige Neubildung des Magens

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	402	Cholezystektomie
2	9-984	377	Pflegebedürftigkeit
3	5-932	306	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
4	8-930	301	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	5-916	254	Temporäre Weichteildeckung
6	1-610	250	Diagnostische Laryngoskopie
7	5-530	244	Verschluss einer Hernia inguinalis
8	5-470	208	Appendektomie
9	5-455	183	Partielle Resektion des Dickdarmes
10	5-469	168	Andere Operationen am Darm
11	5-069	129	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
12	8-831	119	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
13	5-987	118	Anwendung eines OP-Roboters
14	5-541	102	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
15	5-896	97	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
16	8-800	95	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
17	8-190	91	Spezielle Verbandstechniken
18	9-401	89	Psychosoziale Interventionen
19	5-900	80	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
20	5-063	75	Thyreoidektomie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
21	5-322	67	Atypische Lungenresektion
22	8-121	64	Darmspülung
23	5-454	62	Resektion des Dünndarmes
24	1-654	60	Diagnostische Rektoskopie
25	1-843	60	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
26	5-407	58	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
27	5-534	57	Verschluss einer Hernia umbilicalis
28	5-061	55	Hemithyreoidektomie
29	5-344	51	Pleurektomie
30	5-536	51	Verschluss einer Narbenhernie
31	5-490	49	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
32	1-710	47	Ganzkörperplethysmographie
33	5-892	46	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
34	8-144	42	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
35	1-694	36	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
36	5-324	36	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
37	5-543	35	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
38	5-98c	34	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
39	5-467	33	Andere Rekonstruktion des Darmes
40	8-810	33	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
41	1-426	32	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
42	5-464	32	Revision und andere Eingriffe an einem Enterostoma
43	1-653	30	Diagnostische Proktoskopie
44	5-484	30	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
45	5-524	30	Partielle Resektion des Pankreas
46	8-812	30	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
47	5-323	29	Segmentresektion und Bisegmentresektion der Lunge

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
48	5-471	28	Simultane Appendektomie
49	8-98g	25	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
50	5-460	24	Anlegen eines Enterostomas, doppelläufig, als selbständiger Eingriff

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-511	402	Cholezystektomie
5-455	183	Partielle Resektion des Dickdarmes
5-530	244	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-524	30	Partielle Resektion des Pankreas
5-061	55	Hemithyreoidektomie
5-324	36	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
5-484	30	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
5-322	67	Atypische Lungenresektion
5-469	168	Andere Operationen am Darm
5-063	75	Thyreoidektomie
5-454	62	Resektion des Dünndarmes

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemein- und Viszeralchirurgische Sprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Chirurgische Ambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Lebersprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)

Privatsprechstunde Privatdozent Dr. Hartmann

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Proktologische Sprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie bietet die ambulante Versorgung als Kernteam-Mitglied bzw. als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax sowie für gynäkologische Tumore an.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	109	Verschluss einer Hernia inguinalis
2	5-534	62	Verschluss einer Hernia umbilicalis
3	5-399	52	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	5-897	28	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5	5-490	24	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
6	5-491	18	Operative Behandlung von Analfisteln
7	5-493	16	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
8	5-492	14	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
9	1-502	11	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
10	1-444	8	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
11	5-482	6	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
12	5-535	5	Verschluss einer Hernia epigastrica
13	1-586	<= 5	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
14	1-694	<= 5	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
15	5-401	<= 5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
16	5-536	<= 5	Verschluss einer Narbenhernie
17	5-572	<= 5	Zystostomie
18	5-909	<= 5	Andere Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut und Unterhaut

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-10.11 Personelle Ausstattung**B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,4	
Ambulant	0,18	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,45	
Nicht Direkt	0,13	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 148,65672

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,77	
Ambulant	0,18	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,82	
Nicht Direkt	0,13	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 227,13797

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF34	Proktologie
ZF28	Notfallmedizin
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 32,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	32,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,55	
Nicht Direkt	3,84	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 61,50046

Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern und Gesundheits- und Kinderkrankenschwäger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1486,56716

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2553,84615

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4065,30612

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 9054,54545

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2521,51899

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0,83	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 99600

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,21	
Ambulant	0,87	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1646,28099

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	
PQ22	Intermediate Care Pflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	Auf allen chirurgischen Stationen findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden. Auf jeder Station gibt es speziell ausgebildete Pain-Nurses, die als Multiplikatoren im Pflegeteam gelten.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP20	Palliative Care	
ZP15	Stomamanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-11 Abteilung für Radiologie

B-11.1 Allgemeine Angaben der Abteilung für Radiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Abteilung für Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Christian Fink
Telefon	05141/72-1701
Fax	05141/72-1709
E-Mail	christian.fink@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie	Kommentar
VR00	Feinnadelpunktionen und Gewebeentnahme mittels Stanzbiopsien von Tumoren, insbesondere auch der Brustdrüse (Fischer Tisch)	Gewebeentnahme bei der Brust mittels Vakuumbiopsien. Das Verfahren ersetzt eine offene operative Probenentnahme. Weiterhin werden diagnostische Punktionen in allen Körperbereichen zur Gewebegewinnung unter Kontrolle mit Ultraschall oder Computertomografie durchgeführt.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Schnittbilduntersuchung des gesamten Körpers, z.T. mit Gabe von Kontrastmittel.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Schnittbilduntersuchung des gesamten Körpers, z.T. mit Kontrastmittelgabe. Es handelt sich dabei um ein Verfahren, das mit Magnetfeldern und ohne Röntgenstrahlen arbeitet.
VR15	Arteriographie	Untersuchung der Schlagadern und mittels Digitaler Subtraktionsangiografie zur Diagnostik von Durchblutungsstörungen, Darstellung von Tumoren und von Blutungen.
VR04	Duplexsonographie	Ultraschalluntersuchung von Arterien und Venen zum Nachweis von Arterienverschlüssen und Engstellungen (Durchblutungsstörungen), bei den Venen zum Nachweis von Gerinnseln (Thrombosen)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie	Kommentar
VR00	Verschluss (embolisation) von Tumoren, Blutungen und Gefäßmissbildungen	Verschluss (Embolisation) von tumorversorgenden Schlagadern, von Blutungen aus Schlagadern und von missgebildeten Gefäßen. Wichtigstes Verfahren des Tumorverschlusses ist die Behandlung von Lebertumoren mit Zytostatika und embolisierenden (verschließenden) Substanzen (TACE).
VR00	Behandlung von Durchblutungsstörungen mittels Ballonkathetererweiterungen (PTA), medikamentöser Auflösetherapie und Einbau von Gefäßstützen (Stents)	Erweiternde und wiedereröffnende Maßnahmen an den Schlagadern zur Aufweitung von Verengungen und Einbringen von Gefäßstützen zur Offenhaltung der Gefäße. Zur Auflösung von frischen Gerinnseln kann auch eine medikamentöse Therapie (Lyse) über den Katheter in der Schlagader durchgeführt werden.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Erstellung von Röntgenaufnahmen, vorwiegend der Lunge und Knochen. Diese Verfahren werden inzwischen komplett digital durchgeführt und gespeichert (Bild digital anstelle eines Röntgenfilm). Ein Verlust von Röntgenaufnahmen ist somit nicht mehr möglich.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie	Kommentar
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Knochendichtemessung erfolgt über die Computertomografie. Vorwiegend geht es dabei um die Diagnostik der Knochenweichheit (Osteoporose).
VR16	Phlebographie	Röntgendarstellung der Venen des Körpers mit Kontrastmittel. Vorwiegend eingesetzt im Bereich der Bein und Armvenen zur Diagnostik des venösen Verschlusses (Venenthrombose).
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	MRT der weiblichen Brust zur Erkennung von Brusttumoren.
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Magen-, Dünn- und Dickdarmdiagnostik zur Darstellung vor und nach operativen Eingriffen, zur Passagekontrolle und Darstellung der Beweglichkeit des Darmes. Dünndarmdiagnostik in Bereichen, die endoskopischen Verfahren (Spiegelungen) nur schwer zugänglich ist.
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	Aufnahmen des Skelettsystems zur Durchführung orthopädischer Messungen.
VR02	Native Sonographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Nahezu alle Computergestützte Schnittbilduntersuchungen (CT) werden mit dreidimensionalen Datensätzen ausgewertet.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie	Kommentar
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR43	Neuroradiologie	

B-11.5 Fallzahlen der Abteilung für Radiologie

Die Fälle werden bei den klinischen Fachbereichen gezählt.

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	15143	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	3-200	4670	Native Computertomographie des Schädels
3	3-800	2574	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
4	3-225	1868	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5	3-222	1406	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
6	3-220	1320	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
7	3-221	1306	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
8	3-203	942	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9	3-820	803	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
10	3-802	690	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
11	3-207	685	Native Computertomographie des Abdomens
12	3-24x	555	Andere Computertomographie-Spezialverfahren
13	3-993	555	Quantitative Bestimmung von Parametern

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	3-205	497	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
15	3-226	337	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
16	3-206	315	Native Computertomographie des Beckens
17	3-202	314	Native Computertomographie des Thorax
18	3-823	262	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
19	3-228	122	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
20	3-100	110	Mammographie
21	3-804	100	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
22	3-825	86	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
23	3-224	75	Computertomographie des Herzens mit Kontrastmittel
24	3-204	73	Native Computertomographie des Herzens
25	3-805	52	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
26	3-806	48	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
27	3-82a	46	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
28	3-227	32	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
29	3-826	32	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
30	3-801	29	Native Magnetresonanztomographie des Halses
31	3-821	29	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
32	3-824	28	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
33	3-843	28	Magnetresonanztomographie-Cholangiopankreatikographie [MRCP]
34	3-803	27	Native Magnetresonanztomographie des Herzens
35	3-201	9	Native Computertomographie des Halses
36	3-807	9	Native Magnetresonanztomographie der Mamma
37	3-827	9	Magnetresonanztomographie der Mamma mit Kontrastmittel
38	3-992	8	Intraoperative Anwendung der Verfahren
39	3-828	5	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
40	3-997	4	Computertechnische Bildfusion verschiedener bildgebender Modalitäten
41	3-809	<= 5	Native Magnetresonanztomographie des Thorax
42	3-822	<= 5	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel
43	3-846	<= 5	Magnetresonanztomographie der Leber zur Bestimmung des Eisengehaltes

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****Privatsprechstunde Prof. Dr. Fink**

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neuroradiologie (VR43)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Abteilung für Radiologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax, für gastrointestinale Tumore sowie für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle (LK29)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden

Nein

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,59	
Ambulant	0,61	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,99	
Ambulant	0,61	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie
AQ54	Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen**B-11.11.2 Pflegepersonal**

Die Patienten der Radiologie als nicht-bettenführende Abteilung werden durch die anderen Kliniken pflegerisch versorgt. Es wird deshalb hier kein Pflegepersonal ausgewiesen.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-11.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-12 Frauenklinik

B-12.1 Allgemeine Angaben der Frauenklinik

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Frauenklinik
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt Frauenklinik
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Michael Berghorn
Telefon	05141/72-1150
Fax	05141/72-1559
E-Mail	michael.berghorn@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß
DKG

Ja

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Frauenklinik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Frauenklinik	Kommentar
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Alle gutartigen und bösartigen Veränderungen bei Frauen werden in großer Zahl in der Frauenklinik behandelt. Es werden alle Radikaloperationen bei bösartigen Erkrankungen der Frau durchgeführt. Insbesondere im nach DKG zertifizierten Brustzentrum werden alle rekonstruktiven Verfahren angeboten.
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Einen Schwerpunkt der Klinik bildet die Behandlung bei Brustkrebs. Neben der brusterhaltenden Operation mit Wächterlymphknotenentfernung werden auch komplexe Operationen zu Wiederherstellung bei oder nach Entfernung der Brust angeboten. Die Klinik hat ein zertifiziertes (OnkoZert) Brustzentrum.
VG05	Endoskopische Operationen	Neben den endoskopischen Standardoperationen bei Zysten der Eierstöcke oder Endometriose werden auch Myomentfernungen und Gebärmutter-OPs bis hin zu Tumoroperationen per Bauchspiegelung durchgeführt. Dabei kommen auch modernste Verfahren wie die laparoskopische Sentinel-OP zur Anwendung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Frauenklinik	Kommentar
VG07	Inkontinenzchirurgie	Im Bereich der Inkontinenzchirurgie werden die konventionellen Methoden wie auch netzgestützte OP-Techniken durchgeführt. Dabei wird ein großer Teil der Operationen mit dem DaVinci System durchgeführt. In größerer Anzahl kommen jedoch auch Bandoperationen (TVT, TOT) zur Anwendung.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	

B-12.5 Fallzahlen der Frauenklinik

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	940
Teilstationäre Fallzahl	0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	208	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	N81	86	Genitalprolaps bei der Frau
3	D25	67	Leiomyom des Uterus
4	N92	34	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
5	O21	34	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
6	C54	31	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
7	C56	28	Bösartige Neubildung des Ovars
8	D05	27	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
9	D27	26	Gutartige Neubildung des Ovars
10	O03	22	Spontanabort
11	N84	19	Polyp des weiblichen Genitaltraktes
12	O04	19	Ärztlich eingeleiteter Abort
13	N39	17	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
14	N83	17	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
15	O00	17	Extrauterin gravidität
16	N95	13	Klimakterische Störungen
17	N99	12	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
18	N61	11	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
19	O26	11	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
20	N80	10	Endometriose
21	C51	9	Bösartige Neubildung der Vulva
22	N70	9	Salpingitis und Oophoritis
23	N85	9	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix
24	O99	9	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
25	R10	8	Bauch- und Beckenschmerzen
26	C53	7	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
27	D24	7	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
28	O20	7	Blutung in der Frühschwangerschaft

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
29	T85	7	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
30	D70	6	Agranulozytose und Neutropenie
31	N76	6	Sonstige entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva
32	O02	6	Sonstige abnorme Konzeptionsprodukte
33	O34	6	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
34	C77	5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
35	O60	5	Vorzeitige Wehen und Entbindung
36	A46	4	Erysipel [Wundrose]
37	C78	4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
38	N62	4	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
39	N93	4	Sonstige abnorme Uterus- oder Vaginalblutung
40	O06	4	Nicht näher bezeichneter Abort
41	O91	4	Infektionen der Mamma [Brustdrüse] im Zusammenhang mit der Gestation
42	T81	4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
43	A09	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
44	A60	<= 5	Infektionen des Anogenitalbereiches durch Herpesviren [Herpes simplex]
45	B37	<= 5	Kandidose
46	C34	<= 5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
47	C52	<= 5	Bösartige Neubildung der Vagina
48	C79	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
49	C80	<= 5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
50	D06	<= 5	Carcinoma in situ der Cervix uteri

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C50	208	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C51	9	Bösartige Neubildung der Vulva
C53	7	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
C54	31	Bösartige Neubildung des Corpus uteri

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C56	28	Bösartige Neubildung des Ovars
D05.1	25	Carcinoma in situ der Milchgänge
N81	86	Genitalprolaps bei der Frau

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-749	601	Andere Sectio caesarea
2	5-758	468	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
3	5-738	248	Episiotomie und Naht
4	5-683	197	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
5	5-870	170	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
6	5-704	164	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
7	5-401	150	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
8	9-984	150	Pflegebedürftigkeit
9	5-730	145	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
10	5-661	88	Salpingektomie
11	5-728	87	Vakuumentbindung
12	5-690	76	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
13	5-756	59	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
14	5-932	52	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
15	1-672	49	Diagnostische Hysteroskopie
16	1-471	45	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
17	5-872	45	(Modifizierte radikale) Mastektomie
18	5-987	41	Anwendung eines OP-Roboters
19	8-800	41	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
20	5-653	38	Salpingoovariektomie
21	5-916	37	Temporäre Weichteildeckung
22	5-657	33	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
23	5-740	31	Klassische Sectio caesarea
24	1-694	30	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	9-401	27	Psychosoziale Interventionen
26	5-651	25	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
27	5-406	24	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
28	5-402	21	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
29	5-896	21	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
30	5-707	20	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes
31	5-889	20	Andere Operationen an der Mamma
32	5-877	15	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren
33	5-744	14	Operationen bei Extrauterin gravidität
34	5-681	13	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
35	8-930	13	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
36	5-652	11	Ovariectomie
37	5-663	10	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
38	5-751	10	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
39	5-881	10	Inzision der Mamma
40	1-559	9	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision
41	5-541	9	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
42	5-674	9	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität
43	5-695	8	Rekonstruktion des Uterus
44	5-884	8	Mammareduktionsplastik
45	5-900	8	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
46	5-543	7	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
47	5-702	7	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
48	5-706	7	Andere plastische Rekonstruktion der Vagina
49	5-712	7	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
50	5-714	7	Vulvektomie

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-683	197	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
5-401	150	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde Dr. med. M. Berghorn	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Gynäkologische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Frauenklinik des AKH Celle bietet die ambulante Versorgung im Rahmen der ASV gynäkologische Tumoren an.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)

MVZ

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	309	Diagnostische Hysteroskopie
2	1-471	249	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
3	5-690	232	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
4	5-751	174	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
5	5-870	57	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
6	5-653	42	Salpingoovariektomie
7	1-472	41	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
8	1-694	38	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
9	5-651	27	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
10	5-702	20	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
11	5-711	20	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
12	5-691	12	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
13	5-681	11	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
14	5-712	10	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
15	5-881	10	Inzision der Mamma
16	5-652	9	Ovariektomie
17	5-663	6	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
18	5-657	5	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
19	5-661	5	Salpingektomie
20	5-469	4	Andere Operationen am Darm
21	5-659	4	Andere Operationen am Ovar
22	1-502	<= 5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
23	1-661	<= 5	Diagnostische Urethrozystoskopie
24	5-401	<= 5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
25	5-490	<= 5	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
26	5-665	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Tuba uterina

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	5-671	<= 5	Konisation der Cervix uteri
28	5-701	<= 5	Inzision der Vagina
29	5-758	<= 5	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
30	5-903	<= 5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter
D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung
vorhanden

Nein

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Alle Ärztinnen und Ärzte sind sowohl in der Gynäkologie wie in der Geburtshilfe tätig. Es erfolgte hier lediglich eine theoretische Aufteilung.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,66

Kommentar: Die Frauenklinik und die Geburtshilfe bedienen sich aus dem gleichen Stellenpool

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,18	
Ambulant	0,48	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,26	
Nicht Direkt	0,4	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 58,09642

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,31

Kommentar: Die Frauenklinik und die Geburtshilfe bedienen sich aus dem gleichen Stellenpool

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,83	
Ambulant	0,48	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,91	
Nicht Direkt	0,4	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 137,62811

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,45	
Nicht Direkt	0,47	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 158,78378

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7230,76923

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 10444,44444

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 31333,33333

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 11750

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2186,04651

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ12	Notfallpflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	Es sind Leitlinien für die Schmerztherapie vorhanden und finden in der Praxis ihre tägliche Anwendung. Dazu gehören eine kontinuierliche Schmerzerfassung und die Visite des ansässigen Schmerzdienstes.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung gelten und tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP23	Breast Care Nurse	
ZP19	Sturzmanagement	

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-13 Gefäßchirurgie

B-13.1 Allgemeine Angaben der Gefäßchirurgie

2019 war Dr. U. Brune Chefarzt der Abteilung und ist mittlerweile im Ruhestand. Nachfolger ist Herr Dr. K. Baharmast.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Gefäßchirurgie

Fachabteilungsschlüssel 1800

Art Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Kayvan Baharmast
Telefon	05141/72-8516
Fax	05141/72-2369
E-Mail	winny-nickel@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Gefäßchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Gefäßchirurgie	Kommentar
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Zu den Schwerpunkten der gefäßchirurgischen Klinik gehört u.a. die Behandlung von Aortenaneurysmen (Erweiterungen der Hauptschlagader), die sowohl offen (mit Bauchschnitt) als auch durch Stentimplantation (Einbau einer Gefäßstütze) erfolgen kann.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Sämtliche Erkrankungen des Venensystems werden hier behandelt.
VC17	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Die Behandlung der Gefäßerkrankungen z.B. Durchblutungsstörung oder Aneurysmen können konventionell (mit Hautschnitt) oder interventionell (mit Ballon oder Stent) oder in Kombination (Hybridverfahren) durchgeführt werden.
VC00	Behandlung des diabetischen Fußsyndroms	Die Behandlung des diabetischen Fußsyndroms gehört zum Schwerpunkt des Behandlungsspektrums der Klinik.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Gefäßchirurgie	Kommentar
VC00	Chirurgie der Halsschlagadererkrankungen	Ausschälung bzw. Erweiterung der Halsschlagader bei Verengungen und Verkalkungen in Kooperation mit der Klinik für Neurologie.
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Die Anlage von Dialyse-Shunts und Dialyse-Kathetern erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Dialysepraxen und Nephrologen. Die Eingriffe können ambulant oder stationär durchgeführt werden.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Behandlung von Durchblutungsstörungen mit Hilfe von Medikamenten und speziellen physikalischen Maßnahmen.

B-13.5 Fallzahlen der Gefäßchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	692
Teilstationäre Fallzahl	0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	334	Atherosklerose
2	E11	70	Diabetes mellitus, Typ 2
3	T82	65	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
4	I71	40	Aortenaneurysma und -dissektion
5	I74	33	Arterielle Embolie und Thrombose
6	I72	24	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
7	N18	16	Chronische Nierenkrankheit
8	E10	15	Diabetes mellitus, Typ 1

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	I65	13	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
10	I83	7	Varizen der unteren Extremitäten
11	T87	7	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind
12	R02	6	Gangrän, anderenorts nicht klassifiziert
13	T81	6	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
14	I77	5	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
15	I87	5	Sonstige Venenkrankheiten
16	L02	4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
17	L89	4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
18	A04	<= 5	Sonstige bakterielle Darminfektionen
19	A40	<= 5	Streptokokkensepsis
20	A41	<= 5	Sonstige Sepsis
21	A46	<= 5	Erysipel [Wundrose]
22	E13	<= 5	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
23	E78	<= 5	Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien
24	I11	<= 5	Hypertensive Herzkrankheit
25	I50	<= 5	Herzinsuffizienz
26	I73	<= 5	Sonstige periphere Gefäßkrankheiten
27	I86	<= 5	Varizen sonstiger Lokalisationen
28	I89	<= 5	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
29	K55	<= 5	Gefäßkrankheiten des Darmes
30	L03	<= 5	Phlegmone
31	L08	<= 5	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
32	L97	<= 5	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
33	L98	<= 5	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
34	M60	<= 5	Myositis
35	M72	<= 5	Fibromatosen
36	M79	<= 5	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
37	M86	<= 5	Osteomyelitis
38	R52	<= 5	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
39	S71	<= 5	Offene Wunde der Hüfte und des Oberschenkels
40	S82	<= 5	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
41	S91	<= 5	Offene Wunde der Knöchelregion und des Fußes
42	T78	<= 5	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
43	T89	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen eines Traumas
44	Z48	<= 5	Andere Nachbehandlung nach chirurgischem Eingriff

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I70	334	Atherosklerose
I71	40	Aortenaneurysma und -dissektion
I74	33	Arterielle Embolie und Thrombose
N18	16	Chronische Nierenkrankheit
I72	24	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-83b	639	Zusatzinformationen zu Materialien
2	8-836	463	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3	3-607	335	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
4	9-984	316	Pflegebedürftigkeit
5	3-605	262	Arteriographie der Gefäße des Beckens
6	5-930	247	Art des Transplantates oder Implantates
7	5-380	240	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
8	5-381	217	Endarteriektomie
9	5-916	183	Temporäre Weichteildeckung
10	8-190	145	Spezielle Verbandstechniken
11	5-896	138	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
12	8-840	127	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
13	5-393	126	Anlegen eines anderen Shunt und Bypasses an Blutgefäßen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	5-394	118	Revision einer Blutgefäßoperation
15	5-399	106	Andere Operationen an Blutgefäßen
16	8-930	88	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
17	9-401	78	Psychosoziale Interventionen
18	5-38a	73	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
19	5-98a	73	Hybridtherapie
20	5-386	72	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme
21	3-035	60	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
22	5-900	60	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
23	5-395	58	Patchplastik an Blutgefäßen
24	8-800	54	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
25	5-388	47	Naht von Blutgefäßen
26	5-383	43	Resektion und Ersatz (Interposition) von (Teilen von) Blutgefäßen
27	8-192	38	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
28	8-831	36	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
29	8-842	31	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden gecoverten Stents (Stent-Graft)
30	1-712	29	Spiroergometrie
31	5-892	29	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
32	8-179	24	Andere therapeutische Spülungen
33	5-389	22	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen
34	5-392	22	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
35	8-83c	22	Andere (perkutan-)transluminale Gefäßintervention
36	3-606	21	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
37	5-983	20	Reoperation
38	8-561	20	Funktionsorientierte physikalische Therapie
39	3-601	19	Arteriographie der Gefäße des Halses

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
40	8-812	16	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
41	5-384	15	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
42	8-810	11	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
43	1-710	10	Ganzkörperplethysmographie
44	3-604	10	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
45	5-902	9	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
46	3-034	8	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
47	3-052	8	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
48	5-382	8	Resektion von Blutgefäßen mit Reanastomosierung
49	5-385	8	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
50	5-894	8	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-384	15	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
8-836	463	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
5-380	240	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
5-381	217	Endarteriektomie
5-393	126	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
8-840	127	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
5-38a	73	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
5-395	58	Patchplastik an Blutgefäßen
5-383	43	Resektion und Ersatz (Interposition) von (Teilen von) Blutgefäßen
8-842	31	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden gecoverten Stents (Stent-Graft)
5-392	22	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
5-98a	73	Hybridtherapie
3-035	60	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
5-399	106	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

KV- Ermächtigungssprechstunde Hr. Braun

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Innerhalb der Sprechstunde wird die OP- Notwendigkeit abgeklärt.
Angebotene Leistung	Anlage von Dialyse-Shunts (VC00)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Privatsprechstunde Dr.med. Baharmast

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	In der Sprechstunde wird die OP- Notwendigkeit abgeklärt, und auch, soweit möglich eine konservative Therapie durchgeführt.
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

KV-Ermächtigung Dr. med. Kayvan Baharmast

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
--------------------	---

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Teilnahme an der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung als hinzuzuziehende Fachdisziplin.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	147	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	5-399	17	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	3-605	14	Arteriographie der Gefäße des Beckens
4	3-607	13	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
5	5-392	12	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
6	8-836	7	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
7	3-606	4	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
8	3-600	<= 5	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
9	3-601	<= 5	Arteriographie der Gefäße des Halses
10	3-604	<= 5	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
11	5-394	<= 5	Revision einer Blutgefäßoperation
12	5-856	<= 5	Rekonstruktion von Faszien
13	5-865	<= 5	Amputation und Exartikulation Fuß

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,47	
Ambulant	0,14	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6	
Nicht Direkt	0,61	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 106,95518

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,47	
Ambulant	0,14	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0,61	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 199,42363

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen**B-13.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 12,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,8	
Nicht Direkt	1,64	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 55,62701

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2883,33333

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1870,27027

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2883,33333

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7688,88889

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1870,27027

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 69200

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,47	
Ambulant	0,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1472,34043

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege
PQ22	Intermediate Care Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Es findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden.
ZP19	Sturzmanagement	

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-14 Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

B-14.1 Allgemeine Angaben Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Dieter Fröhlich
Telefon	05141/72-1501
Fax	05141/72-1509
E-Mail	dieter.froehlich@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Kommentar
VX00	spezielle Schmerztherapie	Abteilungsübergreifender Akutschmerzdienst für die chirurgischen Patienten und interdisziplinärer Schmerzdienst für die internistisch-onkologischen Patienten. Eine standardisierte Schmerzmessung und Behandlungsstandards sind eingeführt.
VC00	Polytrauma-Versorgung	Primärversorgung von Polytrauma (Mehrfachverletzungen)-Patienten zusammen mit der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie.
VX00	Anästhesie	Durchführung von Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren für alle operativen Abteilungen und bei interventionellen Eingriffen der Radiologie und der Endoskopie des Hauses für stationäre und ambulante Patienten. Prämedikationssprechstunde.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Operative Intensivmedizin	Alle gängigen Verfahren u.a. Langzeitbeatmung und Respiratorentwöhnung, percutane Tracheotomie, Überwachung der Hämodynamik mittels Echokardiografie und Picco-Messung, Hämofiltration und Dialyse, Hirndruckmessung und EEG-Überwachung der neurotraumatologischer Patienten. Kinetische Therapien.
VX00	Notfallmedizinische Versorgung	Teilnahme an der notfallmedizinischen Versorgung des Landkreises mit Besetzung des Notarztwagens und Durchführung von Sekundärtransporten.
VX00	Durchführung von Allgemein- u.Regionalanästhesieverfahren für alle operativen Abteilungen des Hause	Durchführung von Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren für alle operativen Abteilungen.

B-14.5 Fallzahlen Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Die Anästhesie-Abteilung ist eine nicht bettenführende Abteilung. Sie betreut die operative Intensivstation ärztlicherseits, die Patienten werden jeweils den chirurgischen Disziplinen zugerechnet.

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-919	906	Komplexe Akutschmerzbehandlung
2	8-98f	318	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
3	8-910	260	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
4	8-701	115	Einfache endotracheale Intubation
5	8-914	85	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
6	8-917	74	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
7	8-900	64	Intravenöse Anästhesie
8	8-706	52	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
9	8-901	49	Inhalationsanästhesie
10	8-713	48	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen
11	8-855	21	Hämodiafiltration
12	8-700	9	Offenhalten der oberen Atemwege
13	8-915	6	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
14	8-903	<= 5	(Analgo-)Sedierung
15	8-911	<= 5	Subarachnoidale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
16	8-916	<= 5	Injektion eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie
17	8-980	<= 5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu.

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**Zulassung vorhanden****Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden** Nein**Stationäre BG-Zulassung vorhanden** Nein**B-14.11 Personelle Ausstattung****B-14.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 26,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,03	
Ambulant	0,73	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,76	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 21,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,36	
Ambulant	0,73	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

B-14.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 20,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,56	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-15 Geburtshilfe

B-15.1 Allgemeine Angaben der Geburtshilfe

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Michael Berghorn
Telefon	05141/72-1150
Fax	05141/72-1559
E-Mail	michael.berghorn@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-15.3 Medizinische Leistungsangebote der Geburtshilfe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Geburtshilfe	Kommentar
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Unabhängig von dem Schwangerschaftsalter, d.h. von der ersten SSW bis zur Geburt Perinatalzentrum I
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Betreuung, Beratung und Einstellung von Schwangeren mit Gestationsdiabetes Still- und Laktationsberatung Ständige Möglichkeit eines differenzierten Ultraschalls entsprechend Degum-II-Kriterien.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Natürliche Geburt Homöopathie, Akupunktur, Vaginaloperative Entbindungen Kaiserschnittentbindungen Wassergeburt, vaginale Entbindung bei Beckenendlage, vaginale Entbindung von Zwillingen Betreuung bei mütterl. Diabetes
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Doppler-Sonographie i.v. Tokolysen Wöchentliche Spezialsprechstunde von Prof. Mühlhaus zur Pränataldiagnostik.

B-15.5 Fallzahlen der Geburtshilfe

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2870
Teilstationäre Fallzahl	0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1086	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O80	392	Spontangeburt eines Einlings
3	O62	273	Abnorme Wehentätigkeit
4	O68	255	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetalen Gefahrenzustand]
5	O34	156	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
6	O42	154	Vorzeitiger Blasensprung
7	O26	63	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
8	O60	57	Vorzeitige Wehen und Entbindung
9	O64	52	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Fetus
10	O69	51	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen
11	O28	42	Abnorme Befunde bei der Screeninguntersuchung der Mutter zur pränatalen Diagnostik
12	O48	38	Übertragene Schwangerschaft
13	O36	29	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus
14	O99	27	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
15	O23	25	Infektionen des Urogenitaltraktes in der Schwangerschaft
16	O66	16	Sonstiges Geburtshindernis
17	O44	14	Placenta praevia
18	O33	12	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen Fetus und Becken
19	O45	12	Vorzeitige Plazentalösung [Abruptio placentae]
20	O14	11	Präeklampsie
21	O61	11	Misslungene Geburtseinleitung
22	O75	11	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
23	O46	8	Präpartale Blutung, anderenorts nicht klassifiziert
24	O41	7	Sonstige Veränderungen des Fruchtwassers und der Eihäute

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	O65	7	Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens
26	O24	6	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft
27	O82	6	Geburt eines Einlings durch Schnittenbindung [Sectio caesarea]
28	O13	5	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduzierte Hypertonie]
29	O16	5	Nicht näher bezeichnete Hypertonie der Mutter
30	O71	5	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
31	O30	4	Mehrlingsschwangerschaft
32	Z39	4	Postpartale Betreuung und Untersuchung der Mutter
33	O10	<= 5	Vorher bestehende Hypertonie, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert
34	O11	<= 5	Chronische Hypertonie mit aufgeplopfter Präeklampsie
35	O12	<= 5	Gestationsödeme und Gestationsproteinurie [schwangerschaftsinduziert] ohne Hypertonie
36	O15	<= 5	Eklampsie
37	O21	<= 5	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
38	O32	<= 5	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Fetus
39	O40	<= 5	Polyhydramnion
40	O43	<= 5	Pathologische Zustände der Plazenta
41	O63	<= 5	Protrahierte Geburt
42	O70	<= 5	Dammriss unter der Geburt
43	O72	<= 5	Postpartale Blutung
44	O74	<= 5	Komplikationen bei Anästhesie während der Wehentätigkeit und bei der Entbindung
45	O98	<= 5	Infektiöse und parasitäre Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
46	P07	<= 5	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
47	P08	<= 5	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
48	P28	<= 5	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
49	S82	<= 5	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1095	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	1-208	892	Registrierung evozierter Potenziale
3	9-260	743	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
4	9-261	286	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5	8-930	26	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	8-800	22	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	8-515	13	Partus mit Manualhilfe
8	8-98g	9	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
9	8-010	7	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
10	5-543	5	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
11	8-810	5	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
12	9-984	5	Pflegebedürftigkeit
13	9-280	4	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes
14	1-20a	<= 5	Andere neurophysiologische Untersuchungen
15	1-694	<= 5	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
16	3-034	<= 5	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
17	3-035	<= 5	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
18	5-540	<= 5	Inzision der Bauchwand
19	5-541	<= 5	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
20	5-892	<= 5	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
21	5-907	<= 5	Revision einer Hautplastik
22	8-020	<= 5	Therapeutische Injektion
23	8-121	<= 5	Darmspülung

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	8-176	<= 5	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
25	8-390	<= 5	Lagerungsbehandlung
26	8-831	<= 5	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
27	9-263	<= 5	Überwachung und Leitung der isolierten Geburt der Plazenta
28	9-401	<= 5	Psychosoziale Interventionen

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde Dr. med. M. Berghorn

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Nein

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Alle Ärztinnen und Ärzte sind sowohl in der Frauenklinik wie in der Geburtshilfe tätig und werden in der Frauenklinik gebucht.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,66

Kommentar: Die Frauenklinik und die Geburtshilfe bedienen sich aus dem gleichen Stellenpool

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,18	
Ambulant	0,48	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,26	
Nicht Direkt	0,4	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 177,37948

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,83	
Ambulant	0,48	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,91	
Nicht Direkt	0,4	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 420,20498

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen**B-15.11.2 Pflegepersonal**

Der Bereich der Geburtshilfe umfasst den Kreißsaal und die Mutter-Kind Station. Beide Abteilungen unterstehen einer Teamleiterin Geburtshilfe und werden gemeinsam mit der Leitenden Hebamme des Kreißsaales geführt. Im Bereich der Hebammen findet eine regelmäßige Rotation statt.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,59	
Ambulant	0,79	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,24	
Nicht Direkt	0,14	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 227,9587

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 621,21212

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 143500

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 143500

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 18,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 157,60571

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,66

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,18	
Ambulant	1,48	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,66	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1316,51376

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ12	Notfallpflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	In der Geburtshilfe gibt es eine ausgebildete Pain-Nurse, die als Multiplikator für das Schmerzmanagement gilt. In der Schmerztherapie Kreißsaal kommen neben der konventionellen Schmerztherapie auch Akupunktur und Homöopathie zum Einsatz.
ZP28	Still- und Laktationsberatung	Es arbeiten Zusatzqualifizierte Beraterinnen im Bereich der geburtshilflichen Station.

B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

C **Qualitätssicherung**

C-1 **Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-1.1 **Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-1.2 **Ergebnisse der Qualitätssicherung**

C-1.2 **Ergebnisse der Qualitätssicherung**

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch das Stellungnahmeverfahrens bedürfen oder für die eine Bewertung durch das Stellungnahmeverfahrens bereits vorliegt

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 **Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 **Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu.

C-4 **Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu.

C-5 **Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

C-5.1 **Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr**

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	91
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene	10	34
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmege- wicht < 1250g	20	29

C-5.2 **Angaben zum Prognosejahr**

C-5.2.1 **Leistungsberechtigung für das Prognosejahr**

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmege- wicht < 1250g	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Thoraxchirurgische Behandlung des Lungenkarzinoms bei Erwachsenen	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Leistungsbereiche

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023:	91
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2:	93

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene

Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023:	34
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2:	33

Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegegewicht < 1250g

Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023:	29
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2:	23

Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)

Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023:	261
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2:	226

Thoraxchirurgische Behandlung des Lungenkarzinoms bei Erwachsenen

Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023:	62
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2:	60

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)

Kommentar Die Vorgaben zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma werden durch das AKH Celle vollständig erfüllt.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05) Weiterführende standortbezogene Informationen unter: www.perinatalzentren.org

Kommentar Die vom GBA geforderte Mindestmenge von 14 Frühgeborenen < 1250 g für Level 1-Kliniken wurde 2023 erreicht. Die Personalstrukturvorgaben wurden erreicht. Weiterführende standortbezogene Informationen unter www.perinatalzentren.org

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung von minimalinvasiven Herzklappeninterventionen gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (CQ25)

Kommentar Die Anforderungen der Richtlinie zur Erbringung der Leistung wurden und werden alle erfüllt

Nichterfüllung der Anforderungen an die pfl. V. mitgeteilt: Ja

Der ‚klärende Dialog‘ ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung nicht vollumfänglich erfüllt haben.

Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R: Ja

Klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R. abgeschlossen: Ja

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	161
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	109
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	90

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Intensivmedizin	B 3 - IMC	Tagschicht	16,67%	0
Intensivmedizin	B 3 - IMC	Nachtschicht	91,67%	0
Intensivmedizin	B 3 - ITS	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	B 3 - ITS	Nachtschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	B 4	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	B 4	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	B 4	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	B 4	Nachtschicht	100,00%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats- bezogener Erfüllungs- grad	Ausnahme- tatbestände
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	B 5	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	B 5	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	G 3	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	G 5	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie	B 5	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie	B 5	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	E 1 D 1	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	E 1 D 1	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	E 2	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	E 2	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	E 3	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	E 3	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	U 1	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	U 1	Nachtschicht	100,00%	0
Geriatrie	E 4	Tagschicht	100,00%	0
Geriatrie	E 4	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologie	E 5	Tagschicht	100,00%	0
Neurologie	E 5	Nachtschicht	100,00%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats- bezogener Erfüllungs- grad	Ausnahme- tatbestände
Neurologie	G 2	Tagschicht	53,85%	0
Neurologie	G 2	Nachtschicht	84,62%	0
Neurologie	G 4	Tagschicht	100,00%	0
Neurologie	G 4	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologische Schlaganfalleinheit	G 1	Tagschicht	100,00%	0
Neurologische Schlaganfalleinheit	G 1	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologische Schlaganfalleinheit	SU	Tagschicht	100,00%	0
Neurologische Schlaganfalleinheit	SU	Nachtschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	G 2	Tagschicht	53,85%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	G 2	Nachtschicht	84,62%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 2	Tagschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 2	Nachtschicht	0,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 3	Tagschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 3	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie, Urologie	G 3	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	G 3	Nachtschicht	100,00%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats- bezogener Erfüllungs- grad	Ausnahme- tatbestände
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	G 3	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	G 5	Tagschicht	100,00%	0
Neonatologische Pädiatrie	M 0	Tagschicht	100,00%	0
Neonatologische Pädiatrie	M 0	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	N 1	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	N 1	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	S 0	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	S 0	Nachtschicht	100,00%	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Intensivmedizin	B 3 - IMC	Tagschicht	100,00%
Intensivmedizin	B 3 - IMC	Nachtschicht	100,00%
Intensivmedizin	B 3 - ITS	Tagschicht	84,66%
Intensivmedizin	B 3 - ITS	Nachtschicht	73,42%
Orthopädie, Unfallchirurgie	B 4	Tagschicht	87,40%
Orthopädie, Unfallchirurgie	B 4	Nachtschicht	67,67%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	B 4	Tagschicht	87,40%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	B 4	Nachtschicht	67,67%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	B 5	Tagschicht	79,45%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	B 5	Nachtschicht	69,04%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	G 3	Nachtschicht	92,49%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	G 5	Nachtschicht	99,44%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie	B 5	Tagschicht	79,45%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie	B 5	Nachtschicht	69,04%
Innere Medizin	E 1 D 1	Tagschicht	94,79%
Innere Medizin	E 1 D 1	Nachtschicht	97,81%
Innere Medizin	E 2	Tagschicht	97,53%
Innere Medizin	E 2	Nachtschicht	96,99%
Innere Medizin, Kardiologie	E 3	Tagschicht	93,15%
Innere Medizin, Kardiologie	E 3	Nachtschicht	98,36%
Innere Medizin, Kardiologie	U 1	Tagschicht	100,00%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Innere Medizin, Kardiologie	U 1	Nachtschicht	100,00%
Geriatrie	E 4	Tagschicht	93,42%
Geriatrie	E 4	Nachtschicht	97,53%
Neurologie	E 5	Tagschicht	98,41%
Neurologie	E 5	Nachtschicht	99,20%
Neurologie	G 2	Tagschicht	45,01%
Neurologie	G 2	Nachtschicht	72,08%
Neurologie	G 4	Tagschicht	95,12%
Neurologie	G 4	Nachtschicht	94,51%
Neurologische Schlaganfalleinheit	G 1	Tagschicht	71,48%
Neurologische Schlaganfalleinheit	G 1	Nachtschicht	97,65%
Neurologische Schlaganfalleinheit	SU	Tagschicht	73,13%
Neurologische Schlaganfalleinheit	SU	Nachtschicht	100,00%
Gynäkologie und Geburtshilfe	G 2	Tagschicht	45,01%
Gynäkologie und Geburtshilfe	G 2	Nachtschicht	72,08%
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 2	Tagschicht	90,20%
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 2	Nachtschicht	15,69%
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 3	Tagschicht	82,74%
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 3	Nachtschicht	92,60%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie, Urologie	G 3	Tagschicht	93,86%
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	G 3	Nachtschicht	92,49%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	G 3	Tagschicht	93,86%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	G 5	Tagschicht	98,87%
Neonatologische Pädiatrie	M 0	Tagschicht	100,00%
Neonatologische Pädiatrie	M 0	Nachtschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	N 1	Tagschicht	99,73%
Allgemeine Pädiatrie	N 1	Nachtschicht	93,70%
Allgemeine Pädiatrie	S 0	Tagschicht	96,44%
Allgemeine Pädiatrie	S 0	Nachtschicht	97,53%

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

Trifft nicht zu.

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL). Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt. Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung. Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen

einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierte Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist. Für das Berichtsjahr 2023 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Arzneimittel für neuartige Therapien

Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet?

Nein
